# Rheinische Volkszeitung

Bolksgeifung Wiesbaben.

Wiesbadener Volksblatt

Berlag 836, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinische Bollszeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Conn- und Feiertage, mittags 12 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichstraße 30; Fweig-Expeditionen in Oestrich (Dito Erienne), Warfritruße 9 und Eliville (B. Jadisz), Ede Gutenberg- und Tammesstroße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Widentlid einmal: Bieririges "Religiojes Sonntageblatt". Burinal jehrlid: Commera Dizer: Raffaulfder Laiden Gabrplan Ginmal fährlig Jahrbud mit Ralenber.

Samstag September Bezugspreis für bas Bierteljahr 1 Mart 95 Big., für ben Manat 65 Big., frei ins Daus; burch bie Bolt für bas Bierteljahr 2 Mart 37 Big., monatlich 79 Big. mit Bestelligelb. - Anzeigenpreis: 20 Big. für bie fleine Zeile für austredrige Anzeigen 25 Big., Reflamezeile 1 Mt.; bei Wiederholungen wird entiprechender Rachlah gemehrt

Chrierbatteur: Dr. phil. Frang Beuelte Benarmweilicht Sar Boliett und Geutleinen Do. Drs. Geweie; für ber anberen nebaltionelen Teil Julius Etien ne. Deftiich für Gefchittlichet und Uneigen D. 3. Dab men femilich in Bleibuben. Retarionformet und Berlag ban Dermann Rauch in Wiebbaben.

33. Jahrgang.

## Der Sieg der russischen Bürokratie

#### Italienische Stimmungen

\* Die überpatrivtifchen Blatter Italiens enthalten faft Tag für Tag beangftigenbe Barnungen andas Bublifum, bach ja nicht ben bennrubigenben Geruchten Raum ju geben. Ge fei Bilicht ber Begierung, mit ben ichariften Mitteln gegen alle jene borgugeben, bie in einer fo ernften Beit burch fchwarzseberifdie Rebent bie Stimmung ber breiten Deffentlichfeit berabidraubten. Langfam aber ficher fcbreite bas heer von Erfolg gu Griolg, und wer fest woch bie Menge bennrnbige, ber fei ein Bolfsverrater, muffe auf jebe Beife unfchablich gemacht werben. Diefen Drohungen ber Breise ift es auch wohl gugufchreiben, bag auf ber Salbinfel ein benumstatorifches Suftem fich gur bochfen Bilite entwidelt bat. Die Rotigen geben bem Muslande Beranfalfung. fich mit ben inneren Buftanben Staliens gu befaffen. Man will aus jenen Neuherungen beraustesen, welch schwüle Atmofphare auf ber Apeninnenbalbinfel entftanbe, man glaubt gu erfermen, bag fene Bropbegeiungen gu Beginn bes Rrieges Leben und Birflichfeit wurden. Damals erffarten namfich bie beften Renner romifcher Berhaftniffe, bag mur ein afebalbiger großer Sieg bie Rriegebegeifterung beben und bie Revolution im Banbe verbinbern fonne. Sei innerhalb vier Bochen fein großer Grfolg erzielt, fet eine Rieberlage erlitten, bann bürfte man mit Gicherbeit barauf rechnen, bağ bas Unbeil feinen Lauf ilber gang Ichilien nehmer: wurbe. Wir haben jenen Stimmen feinen Glauben ichenfen tonnen und find beute in ber Lage, unferen Glauben beftätigt sn finben. Schon Monate bauert ber Rrieg, ein enticheibenber Erfolg tit nicht errungen worben und frot allebem verbalt fich bas Bublifum rubig.

haben wir Beronlaffung, bie febigen Barnungen ber italienifchen Breffe wirflich ernft gu nehmen und baraus gunftige Folgerungen gu gieben? Wir meinen: Rein. Sweifellos barf man von bornberein annehmen, baf bie Rriegsbegeifterung in Italien feit ber Rriegserflarung nicht gugenommen bat. Daju liegt ja afferbings auch feinerlei Berechtigung bor. Affes in allem muffen bie Italiener febr entiduldt fein. Der Gelbaug follte eine Rulimestat werden und bleiben; er würde bem italienifchen Bolle Rubm und Ehre fonbergleichen bringen. Go las man Anfang Rai in ber fampfesbegeifterten Breife. Der Weg ins Ders ber öfterreichischen Monarchie wurde mit Rofen und Guirlanden gefconulet fein. Bon allebem ift nun nicht bas Geringfte eingetroffen. Die italienischen Truppen steben noch bort, wo sie am 1. Juni waren und feinerfei Unftrengungen bringen es fertig, größere Blachen Landes ju erobern. Dagu fommt ber Binter, ber auch an bem größeren Leile ber italienifden Gront, an ben Alben, jebe Aftion labmlegt. Das einzig greifbare Refultat bes bisherigen Rampfes waren nur Enttaufdungen Die Babl ber Toten gabit nach Taufenben und fcon finb alle Sagarette mit Bermunbeten überfüllt. Und bie Berwundetene ergabien bon ber Biberftanbefraft, bie Defferreich-Ungarns Truppen befigen. Int Innern bes Sanbes aber macht fich ber Arieg in ber form erhöhter Lebensmittefpreife immer mehr bemertbar. Es fehlt an Gelb, benn bas bon England geliebene Gelb reicht bet weitem nicht aus. Dagn bie enveme Arbeitelofigfeit. Gine Rriegeinbuffrie bit Stallen mur in beicheibenem Dafe. Geweire, Gefchupe unb Granaten tommen aus Franfreich und England. Da ift es naturgemäß, baß Taufenbe von Sanben feine Befchaftigung finben, fonbern auf bas Gnebenbrot ber Gemeinbe und bes Staates an-

Gewiß alles in affem eine unungenehme Atmofohare. Aber von biefem berechtigten Beffimionns bis bur entideibenben Sat, bas ift ein weiter, febr weiter Beg. Die Ungufriebenen fagen fich, bag ein Bolfsaufftand feinerlei Rupen bringen fann. Go berricht bie Militarbiftaftur, und wie biefe fchalten wurbe, barüber gibt fich niemand einer Taufchung bin In Ariegogeiten ift eine Mevolution nur fcwer burchguführen. Die tuchtigften Manner fteben unter ber Fabne und was übrig bleibt, fann affein wenig andrichten. 3ft es in Rufland anbere? Auch bort hat fich allmablich ein ganger Kompley von Bunbftoff aufgeturmt, ber in Friedenszeiten fofort gur Erpfolion fommen tourbe. Genan biefelben Juftanbe find in Italien. Man ift fichtver entraufcht, man fürchtet bas Schlimmfte, aber ein Lauter Proteft erhebt fich nicht. Dagu fommt bie von Frankreich und England befrochene Breife, bie immer wieber auf ben endlichen Steg binweift und bem Botte foftliche Guter verheift. Rein, es muß erft noch viel fehlimmer fommen, ebe bie Rriegogegner frei und offen bor bas Boll treten tommen. Doch ift es nicht fo weit, baf ein Sturm ber Emporung bie Schulbigen bimoeglegt.

Es ift gut, biefen Tatfachen offen ins Auge zu feben. Wir tonnen optimiftifch fein beguglich ber Rriegolage, wir burfen ben fcblieflichen Gieg ber Bentralmachte ale vollenbete Tatfache in Rechnung ftellen. Aber bag und Schwierigfeiten in ben Lanbern ber Geinbe felbft gugnte famen, birtfen wir bortanfig nicht ertwarten. In Diefer Dinficht muß jeber Optimiomus unfererfeits bellimpit werben. Bes ift beifpielsweise nicht alles aus Gerbien berichtet worben! Befonbers verichiebene nentrale Biatter ichilbern die Zustände in Teindesland als geradesn hoffnungslos. Es Icheint ja richtig zu sein, daß man sowohl in Rusland wie in Duma der von der "Nowoje Bremig" so sehr gefürchteten Auf-

Franfreid bas Sviel als verforen betrachtet. Aber England baft bie Bunbesgenoffen gufammen und berfucht ben Rrieg binausgigieben. Denn England bat ein Intereffe beran, baf alle Geftlanbomachte fich ericopfen. Es wünicht im Innern bes Bergens ben militurifden Untergang Franfreichs, um lich ungehindert Colois anzueignen; bie ruffifden Rieberlagen find ihm nicht unbequent, benn bamit wird ber gefährlichfte Geinb für bas Mittelmeer und für Indien auf Jahrzebnte falt geftelft. Sein einziges Beftreben ift, ben Rrieg moglichft lange bin. ausguidleppen, um bann ein ericopftes Dentichland porsufinben, bem man bie nicht gelittenen englifden Streitfrafte bei ben Griebeneberhanblungen entgegenftellen fann. Diefe Abficht wird von ben leitenben Großen ber feinblichen Lanber nicht erfannt ober ignoriert. Das Bolf aber lagt fich weiterbin betoren burch bie Breffe, die in ihrem großeren Teile von Engfanb abhängig ift.

#### Widin gestürmt

Großes Sanptquartier, 17. Cept. (Amtlid.)

Westlicher Kriegsichauplag:

In ber Champagne murbe ben Frangofen nordwefts lich von Berthes burch einen Sandgranatenangriff ein Gras benftud ber vorderen Stellung entriffen. Gin Wegenangriff murbe abgeichlagen.

#### Oftlicher Kriegsichauplat:

bes Generalfelbmaridalis von Sinbenburg

Sublich von Dunaburg wurde die Strage WidlyRomal erreicht. Widin wurde heute früh nach bestigem hauserfampi genommen. Rordwestlich, nördlich und nordöstlich von Wilna wird unfer Angriff forigesett. Die Lage bitlich von Wilna-Clita-Grodno ift im wesentlichen unverandert. Die Saczara wurde bei dem gleichnamigen

Much bei der heeresgruppe des Generalfeldmaricalls Bring Leopold von Banern erzwangen unfere Trups pen an mehreren Stellen ben Sacgara-Hebergang.

bes Generalfelbmaricalle son Madenfen Die Sumpfgebiete nordlich von Binot merben vom

Sildöftlicher Kriegsichauplat: Bon ben dentichen Truppen nichts Reues. Dberfte Sceredleitung

#### Der österreichisch-ungarische Tagesbericht

Bien, 17. Gept. (29. Z.B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 17. Geptember 1915: Ruffifder Rriegefdauplat:

Die Ruffen verfucten, die Birtung unferes geftern ge-Die Russen versuchen, die Wirfung unseres gestern gesmachten Flankenkohes nordöklich von Buezacs durch einen Gegenangriss zu vereiteln. Sie wurden geworsen, Unser Artilleriesener vernichtete hierbei ein seindliches Pangers-Automobil. Bon den drei Offizieren der Besagung wurden zwei gestiete, einer verwundet gesangen genommen. Bon der Brannschaft blied alles, mit Ausnahme eines gleichfalls in Gesannschlichtigeratenen Chanssenz, tot am Platze. Im übrisgen ließ in Dst galizien und an der Ikwas Linie die Geschtstätigseit wesentlich nach. Die Lage blied wöhlig unversandert. Angesichts der Unmöglichseit in diesen Röllig unversandert. Angesichts der Unmöglichseit in diesen Röllig neuer Erfolg ju erringen, führt der Seind nenestens umfo heftigere Angriffe gegen unsere im wolhnnischen Festung ge: bict stehenden Streitfräfte. Die gestern entbrannten Kämpfe dauern noch an. An der Szezara nichts Reues. Stalienifder Rriegsicanplat:

An der Tiroler Front janden gestern wieder viels sach Artilleriefämpse katt. Rachmittags wurde das seindliche Fener gegen die Hochsläche von Lakrann und Bilgereuth hestiger. Hente nach Mitternacht grijf starle italienische Jusaus terie den Monte Coston und unsere Stellungen nördlich dieses Grenzberges an. Diese Borstöße wurden unter beträchtlichen Ber in sie n des Angreisers abgewiesen. Im Kärntner Grenzgebiet entsaltete die gegnerische Artillerie namentlich gegen den Raum von Tarvis eine lebhaste Tätigseit. Dieser Ort und zwar insbesondere das dortige Spital wurde aus den Stellungen nächt des Grenzbaches von Sumdogna von weitstragenden Geschützen beschossen. An der füstenländischen Front seite der seindliche Angriss gegen den Raum von Flitschwieder ein. Rehrere Borstöße der Italiener wurden zurück gesche ein. Wehrere Korstöße der Italiener wurden zurückenstöße der Findlichen geschen sicht abgeschlossen. Beiter Isonzondwärts die einschließlich des Görzer Brüdenstopies herrschte verhältnismäßig Ande. Stuige Ortschlossen sindlich Görz und der Nordwestrand der Gocksläche von Dorberdo standen unter lebhasiem seindlichen Geschützener. Westerlich San Martina wurden Annäherungsversuche der Italiener wie immer vereitelt. wie immer vereitelt.

Der Stellvertreter des Chefs bes Generalftabs: v. & Jer, Feldmarfchallentnant.

#### Vertagung der Duma

Betersburg, 16. Gept. Gin Rafferficher Erfaß bat bie Bertagung ber Duma angeordnet. Gemaß bem Rufferlichen Erfaff bom 11./24. Januar 1915 wird bie Duma wegen ber außergewöhnlichen Umftanbe fpateftene im Ro-

tofung etwa gleich. Reuwahlen maren fest in Rufland ja icon beshalb unmöglich, weil ein febr großer Teil bes Lanbes in bentichem Beithe ift. Gine Auflofung murbe allo einer allju bifentlichen Berfportung bes ruffifchen Bolfes gleich gewefen fein, und bas wollte die enfifiche Regierung jedenfalls vermeiben. Uebeigens mare es febr sweifelhalt, ob Reuwahlen felbft unter tofatiicher Babfbille eine glinftigere Bufammenfebung bes ruffilden Barfaments gezeitigt batten. Daß ber gar und feine Berater gerabe jest, wo die Duma begann, ein wirflicher Faftor in Rufland gu werben, wo fie fich in die ihr bieber vollig verschloffenen Regierungegefchafte einzumischen begann und wo fie namentlich auf eine gangliche Umorbnung ber alten garifden Beraffung menn man von einer "Berfaffung" in Rufland fiberbaupt reben darst binarbeitete, zu der Vertagung entschlossen bat, ist ein Zeichen dasur, daß Risolaus der Zweite mit der Uebernahme des Oberbesehls über die Armee ein Spiel begonnen hot, dessen Einsah überans bach ist. Auf der einen Seite steht die alte Jarenkrone mit all ihrer mustischen Macht, das alte Rusland, wie es auf die Erben ber Romanows von Beter bem Großen übertommen ift, auf ber anberen Geite fieht bie Revolution weiß ober rot - bas ift in biefem Galle gleich, jebenfalls eine Revolution, die alles bisherige Barentum feiner Macht entfleibent wirb. Db Mifolaus ber Bweite ber Mann ift, ben Dingen bis Sbine an bieten, ericheint mehr als zweifelhaft. Cher mare es vielfeicht ber nunmehrige Bigetonig im Kanfafus, Rifolat Rifolate-witich, gewesen, und für ihn ist vielleicht die Botischaft von diesem "Gewaliftreich" feines Reifen eine Nachricht, die ihm in seiner fautafifchen Burudgezogenheit wie eine Fanface fommenber Ereigniffe in bie Obren flingt. Doglich, bag er vielleicht nicht gang unbeteiligt an biefer vorläufigen Befeitigung ber laftigen Edreier gewefen ift, weil er barin ein Mittel fab, wieber ber notwendige "farte" Mann gu werben, beffen fein Reffe Baterchen wendige "Narle" Mann zu werden, besten seine gaterchen recht balb wieder bedärfen konnte. Es ist schwierig, bei der langsamen und unsicheren Rachrichtenübermittelung aus Außland
irgendwelche bestimmten Schlisse zu ziehen, welche Folgen die Vertagung der Duma bereits in der allernächsten Zeit nach sich
zieden wird. Eins aber darf man wohl heute schon sagen: Die Erregung, die diese Gewaltmaßnahme bei der sogenannten russichen Intelligenz hervorrusen wird, dürste kanne dazu beitragen, bie inneren Schwierigfeiten im Barenreiche gu berringern und bie Stellung bes Baren gu ftarfen, trop affer Lügenberichte bes ruffifden Generalfiabes.

#### Mm Baren barf teine Rritit gelibt merben

Daffelborf, 16. Cept. Bie ber "Diffelborfer Generalangeiner" aus Stodholm melbet, wurde fin Geniorentonbent ber Duma ein Schreiben bes Brailibenten ber Duma befanntgegeben, morin ber Brafibent mitteilt, baf er Interpelfationen und Antrage, bie fich gegen bie beeresleitung richten, tien meener mer henlicent bedenubete biele mal nahme bamit, bag ber Bar febt Leiter bes Dberfonmranbos fei und Befehle bes Barenverfaffungemäßig teinerles Rritif In ber Duma unterliegen burfen.

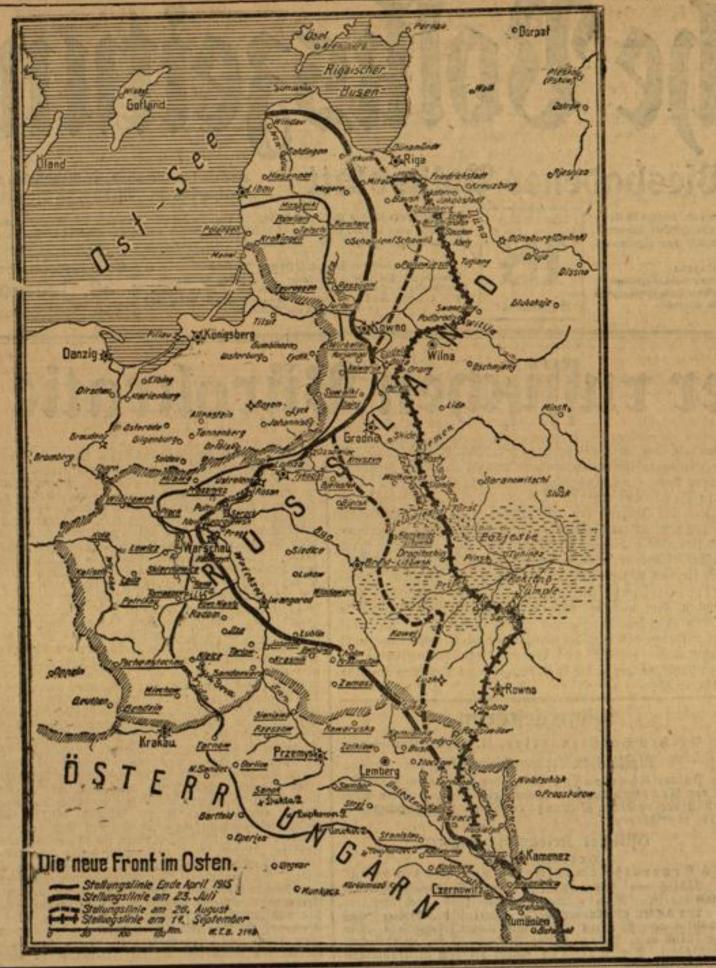
Der Gieg ber Bureaufratte

Ueber die Möglichkeit schwerer Folgen aus der Entscheidung des Zaren scheint die öffentliche Meinung in Austand einig zu sein. Wie der Stockholmer Korrespondent des "B. L." berichtet, utmmt man an, daß jeht eine rücksichteslose Reaktion einsehe, die det unglücklichen Kriegsereignissen seicht eine Explosion herausbeschwören könne. Das Blatt "Betscherna Wremja" befragte eine Anzahl hervorragender Bersonlichkeiten über ihre Ansicht über die Lage. Die Vertreter der äußersten Aechten ermiderten alle die Schlickung der Perionlichkeiten über ihre Ansicht über die Lage. Die Bertreter der änsersten Rechten erwiderten alle, die Schließung der Duma set eine Verdöhn nung der öffentlichen Meinung, derem Wünschen erwiderten alle, die Schließung der
Tuma set eine Verdöhn nung der öffentlichen Meinung, deren Wünschen den Beschlässen der Etädte Moskan
und Betersburg zum Ansdruck gesommen seien. Es set der
größte politische Feblgriff, der begangen werden
konnte, und er würde die verdängnis vollsten Kolgen haben. Das "B. T." gibt solgende Weldung der "Dailn
Mail" ans Betersburg wieder: Die Bertagung der Duma bedeutet den Sieg der Bureanstratie und ihres Anhanges
über die Bolksvertretung. Haßt die ganze Volksvertretung und
drei Viertel der Duma hatten sich gegen die Bertagung erklärt.
Der "Rjeisch" erklärt, daß alle Blätter, die nicht von der Regierung bezahlt werden, die Maßnahme als eine nationale
Antastropbe ansehen. Die "Kowoje Bremja" erklärt,
Goremoskin sei au die Neberlieserungen einer üblen Bergangenbeit sestgesettet und zu alt, um das Land selbst in Friedenszeiten zu regieren. Indessen würde er Ministerpräsident
bleiben. Wie aus Kopenhagen gemeldet wird, beschloß der
Woosamer Wagistrat, alle Telegramme zu verössentlichen, die
ihm als Zustimmung zu seiner Entschließung ans einer grohen Anzahl von Städten in allen Teilen des Reiches zugegangen sind. gangen find.

Das alte Spiel beginnt wieder Das "Acht-Uhr-Bfatt" berichtet aus Stochbolm: 3rt Befers. find ber Abgeordnete Ticheibse und flebzelin Mitglieber ber Duma if iften Saufern burd bie Boligeifeftgenommen worben. Das Dumngebaube und bie Betersburger Babnbofe find mili. tarifc befest. Das "Rene Biener Tagblatt" melbet fiber Stodbolm: Der Milijarfommanbant in Beteroburg berbot bie für fommenben Sonntag einberufenen Bolfeverfamm. Immgen, obwohl bie Berfammlungen auf die Fortfebung bes Krieges wirfen wollten. Die Einbernjung von oppolitionellen Dumanbgeorbmeten gum heeresbienfte bauert fort. Es mehren fich bie Angeichen einer brobenben Saltung ber Betersburger Militatfreise gegen bie burch bie Tumnichtleffung aufgeregte Bevollerung

Ind ruffifden Gefangniffen

Ein schwedischer Ingenienr, der foeben aus Ruftland gin. rudgefebrt ift, wo er einige Beit als verdächtig im Gefängnis faß, bat einem Bittarbeiter der vierverbandsseindlichen Bettung "Dagens Robeter" seine Erlebnisse geschildert. Er mußte unter den greuelhaftesten Berhältniffen in einem kleinen Bimmer, das nur einige Quadratmeter groß mar, ausammen



mit 39 anderen Infassen, gang verfommenen Benichen, hau-fen. Es stant dort fürchterlich, und es wimmelte dort formlich pon Bloben und anderem Ungeziefer. Sie wurden mit Schwarzbrot, Wasser und Sals gesüttert. U. a. machte er die Bekanntischaft eines Russen, der von seinem 17. dis zum 30. Les bensjahre 61/2 Jahre im Gesängnts zubrachte, weil er in einem Diskussionsverein sich mit Fragen über Ruslands soziale Zukunst beschäftigt hatte. Während der beschwerlichen Jehrt von Retershure von Ries wurden die Gesonsenen auf die brutalste Beise behandelt mit hieben und Schlägen. Als er den Bartern erzählte, daß er Schwede sei, wurde ihm geantwortet, daß die Schweden von derselben Gorte seten wie die Deutschen und auch demgemäß behandelt würden. fahrt von Betersburg nach Riga wurden die

#### Der ruffische Serenkeffel

Als der Großfürst Nikolai nach dem Mankafus verseit wurde und der Jar seldst den Oberbefehl an der Westfront übernahm, hörte man sowohl in Rusland als auch in den mit ihm ver-bündeten Ländern die alte hoffnungsvolke Weise, daß sich nun alles, alles wenden müsse. Richt von der Uedernahme des Oberbefehls burch ben Baren erwartete man bas Seil, woht aber bavon, bag ber Bar baburch in gewiffer Weife bie Einigkeit mit feinem Bolke betundet habe, bag er entichkoffen fei, biefe Einigfeit burch Bugftanbniffe an ben Liberalismus zu sichern. Es entstand ber farte Dumablod, von bem man erwartete, batt er ber funftigen Regierung bas Geprage aufbruden werbe. Man erwartete ben Mudtritt ber Regierung ober boch ber Minifter, bie ibr bigber bas bestimmenbe Geprage aufgebrudt hatten, und man schwamm in ber Wonne ber Einigfeit und ber Soffnung auf einen Frühling bes Liberalismus.

Das bauerte aber nicht lange. Balb begann innerhalb ber Duma ein Garen und Brobeln, bas an ben befannten Deren teffel erinnerte. Man begnügte fich nicht bamit, ber bisberigen Regierung Untatigfeit und berbrecherifde Unfabigfeit vorzuwerfen, man überbaufte fich gegenseitig mit Bormurfen und mit Mistrauen. Während bis vor furgem die Umbilbung bes Ministeriums als selbstverständlich erachtet und bezeichnet wurde, treten nun Gersichte auf, daß die Regierung nicht gesonnnen sei. solchen Wünschen nachzugeben: ja man sprickt davon, daß sie gewillt sei, die Duma aufzulösen. Zu diesem Entschusse sei sie besonders durch die Uneinigkeit veranlaßt worben, Die im Blode immer beutlicher gutage trete. Der rechte Jügel des Blods macht den Führern die befrigsten Vorwürfe, daß sie ohne genügende Uederlegung das Programm unterzeichnet hätten, wit dem der größte Teil der rockisstehenden Witglieder durchaus nicht einverstanden sei. Wan rückt deutlich von dem Blode ab und gibt der Befürcktung Ausdruck, daß man durch die Teilnahme am Blod lediglich die demokratischen Bestrebungen unterstützt habe und unterstützten werde: ja man äußert sich dahin, baf bie Duma immer mehr einer revolutionar gerichteten Arbeiterverfammlung abnele ale einer ernften beratenben Bolfevertretung. Go erwartet man bann mit Recht, bag ber rechte Flugel bes Blocks ber Regierung feinen Biberftanb entgegenfeben werbe, wenn biefe fich feinen Forberungen miberfeben

Aber auch gegen ben linken Flügel bes Blocks werben beftige Bortwürfe geaußert. Den Rabetten wird vorgeworfen, fie batten ihre Babler verraten; fie trugen baran Schuld, bag bie Reaftion bas Land von Rieberlage zu Rieberlage geführt habe und bag bie Macht ber Reaftion nicht gebrochen fei. Das befannte ruffische Blatt "Rietsch" führt aus, es feien nur zwei Wege noch offen: entweber tatenfojes Gebenfaffen ober Bufammenfaffen aller Rrafte. Gine unrubige Stimmung verbreite fich im gangen Lanbe, es erwarte bon ber Regierung, bie fich nicht einigen fonne, eine

frattvolle Leitung; falls nichts Turchgreifenbes geschebe, werbe

Das sind Seimmungszeichen, die nicht unbeachtet bleiben können. Wenn man auch sich davor hüten muß, sie zu überschähen und baraus gewisse Doffnungen zu schöpfen, so beweisen sie boch, das weber die russische Regierung noch die politischen Führer wissen, was sie zwollen. Vorbersagen ist immer in politischen Dingen missisch, besonders aber hier, Was daraus noch werden wird des sonn werden beit den Benanden wirden werden wird der fohrenden Wanner Rugland ber Angft veriallen wirb, bas kann niemand wiffen, weil bie führenden Manner felbst tein Biel im Auge zu haben scheinen. Bur und ergibt fich

baraus die Pflicht, unbesangen, fühl, aber sorgsam alles zu besbachten, soweit das von hier aus möglich ist.
Wenn hier und da wiederum, so schreibt die "Deutsche Tageszeitung", der Erwartung Ausdruck gegeben wird, daß in Russland eine wirslich revolution äre Bewegung sich vorbereite, so möchten wir biefen Erwartungen wenig Gewicht und wenig Wert beimeifen. Daß es zu einer Revolution tommen fann, freilich nicht zu einer roten Maffenrevolution, fonbern wenn man fich fo ausbruden barf, zu einer weißen Revolution ber gebil-beten und führenden Kreise, ift gewiß nicht ansgeichlossen. Es ware aber furzsichtig und Selbstbetrug, wenn man sich barauf verlaffen wollte. Bir werben gut baran tun, unbeirrt burch alle biese Dinge, unser Biel weiter zu verfolgen und auf unserer Kampsesbahn weiter zu ichreiten, trog bes Lichens, Brobelns und Auf- und Abwallens im russischen Begenkeisel.

#### Die Balkanstaaten

Der türfifdibulgarifde Bertrag

Rach einer Rentermelbung hort ber Berichterftatter ber Morning Boft" in Athen von befugter Geite, daß ber tir. tifd:bulgarifde Bertrag am Greitag unter: geichnet und gefiegelt worden fei.

Berhandlungen in Miben und Belgrab

Petersburger Aretfen entichlüpft bas Gingeständnis, daß in Athen und Belgrad gleichzettig verhandelt werde, um betben Landern trot der Abtretung Mafedoniens an Bulgarten die gewünschte gemeinsame Grenze in Albanien zu geben, was aber nur durch eine Abtretung Albaniens durch Richtberücksichtigung der italienischen Ansprüche auf Südalbanien möglich sei.

Die Borichlage an Bulgarien

Informationen aus Ententefreifen gufolge, machte ber Bierverband ben neueften Borichlag an Bulgarien, ohne die Buftimmung Gerbiens und Griechenlands und entgegen der Referven und Brotefte. Rur der ferbiiche Borbehalt, betr. Beibehaltung ber gemeinsamen matedonifden Grenge amifden Griedenland und Gerbien icheine in der nenen Ententenote berückfichtigt worden zu sein. Nachdem der Vierverband verständigt sei, daß weder Serbien noch Grieckenland einer so sortigen Gebietsabtretung zustimmten, set der Borschlag, daß die abzutretenden Gebiete durch Truppen der Entente provisorisch beseicht würden, illusorisch geworden. Eine leitende bulgarische Verstwickeit erklärte sich bente dahin, daß die Entente die ip lomaten selbst nicht glauben, daß ihr neuer Borschlag seitens Bulgariens angenommen werden murbe.

Mobilifation Bulgariens?

Baris, 17. Sept. (Benf. Grift.) Dem "Echo de Baris" wird aus Rifd gemeldet, die bulgarifde Regierung habe den Jahrgang 1918-unter die Fahnen berufen. Rach einer Athener Melbung besfelben Blattes ruft ein fonigliches

Defret auf ben 1. Ottober die Referviften ber Jahrestlaffen 1886, 1887 und 1888 unter die Fabuen.

Der bergog gu Medlenburg beim rumanifden Ronigspaar Butarest, 17. Sept. (B. T.B. Richtamtlich.) Der Bergog gu Medlenburg traf gestern zu Schiff aus Rustischuf in Giurgewo ein. Er seste die Reise im Sonderzug nach Braila und weiter zu Schiff nach Maein fort, wo er vom König und der Königin empfangen wurde.

Gin ruffenfreundliches Blatt in Sofia verboten Bien, 17. Cept. Die Reichspoft melbet aus Peft, die bulgarifde Regierung bat bas weitere Ericeinen bes ruffen, freundlichen Blattes "Mir" auf unbestimmte Beit verboten.

#### Der Krieg der Türkei

Der türfifche Bericht

Ronftantinopel, 17. Cept. (B. T. B. Richtamtlich) Das Dauptquartier melbet: Un ber Darbanellenfront hat fich nichts verandert. Bei Anaforta binberten wir durch unfer Gener bie feindlichen Befestigungearbeiten por unferem rechten Plügel. Unfere Artillerie zwang ein feinbliches Torpebo-boot, bas sich Sazlif Burud zu näbern suchte, zur Flucht. Unsere Küstenbatterien beschossen wirksam feinbliche Minenleger und die wichtigen seinblichen Stellungen in der Wegend von Sedd-ül-Bahr. In der Racht vom 5. September nahm eine unserer Anflärungspatrouillen am Suegfanal fünf Rilometer fublich bon El Cantara ein englisches Transportichiff unter Beuer, bas Murition auf bem Ranal beförberte. Sie totete die Leute auf bem Schiffe und beunrubigte burch lleberfall eine feinbliche Kompagnie, welche in ber bortigen Gegend lagerte, In ber Racht vom 9. gum 10. Geptember fprengte eine andere türfifche Batronille mit Donamit die Fankenstation öftlich Abjigeul (?) am Ranal in die Luft. An den anderen Fronten dat sich nichts verändert. Konstantinovel, 17. Sept. (B. I. B. Nichtamtlich.) Das Sauptquartier meldet: Die Lage an der Darbanellenfront

ift unverandert. Unfere Aufflarungetruppen, die nach verichie-benen Richtungen vorgeschicht murben, plankelten bei jeder Gelegenheit mit bem Geinbe und fehrten nach jedem Angriff unb jedem Ueberfall mit Beute belaben gurud. Unfere Artiflerie bat ben Feind, welcher Schubengraben zu bauen versucht und gelegentlich Truppenansammlungen unferem Feuer ausseht, erfolgreich befchoffen, bie Anfammlungen gerftreut und ihm Berlufte beigebracht. Bei Gebb-ul-Babr bat unfere Artillerie bom linten Flügel am 16. Gept, eine große Expfofion in einer feinblichen Minenwerferftellung berborgerufen und fie außer Gefecht geseht. Gin Teil unferer Glotte bat einen Leuchtturm und eine Gabrit an ber Subfufte ber Krim mit Erfolg beichoffen. Das Geichut-und Gewehrfeuer bes Feindes bat ihr feinen Schaben getan. In berfelben Wegend bat fie bier große vollbelabene ruf-fifde Segelfchiffe verfentt. An ber 3rat- Front haben unfere Freiwilligen in ber Gegend bon Kalaat-ul-Mebiim in ber Rocht jum 19. Sept. ein Lager bes Geindes über-rumpelt, ibm große Berlufte beigebracht und biel Beute abgenommen. Um folgenden Tage wurde ein neuer Angriff auf bas Lager gemant. Der Feind verfor mehr als 100 Tote und murbe aus feiner Stellung verfagt. Um 16. Gept, haben wir nordish von Rorna ein englisches Flugseug berunter-geschoffen und bie Micger, einen Feldwebel und einen Mechanifer, gefangen genommen. Nach geringfügiger Inftanbsehung benuben wir bas Fluggeng gegen ben Feind. Sonft nichts Renes.

#### Der Darbanellenvertrag ber Entente

Bugano, 17. Sept. (Benf. Grift.) Rady einer Melbung ber "Biornale b'Stalia" aus Goffa veröffentlichen bie bortigen Beitungen ben Bortlaut bes am 22. Dezember 1914 stoifden Rug. land, England und Frantreich gefchloffenen Darbanellen. vertrage, beffen wichtigfte Bestimmung bie ift, bag Ronftantinopel und bie Meerengen Rugland gufallen follten. Der Bertrag follte bor ben Balfanftaaten gebeim gehalten werben.

#### Italienifche Truppen für ben Snestanal

Bern, 17. Sept. (B. T. B. Richtamtlick) Der Mailander "Sera" übernimmt aus dem "Betit Ricois" aus angeblich absolut licherer Quelle die Rachricht, daß General Sunter Bascha, der das Oberkommando gur Berteidigung der äguptischen Kuste inne bat, unlängst Rairo verlaffen bat, um in besonderer Miffion nach Rom zu geben. Der General babe bort Berbanblungen eingeleitet, um bie Berteibigung eines Teiles bes Guegtanals ben italienischen Trubpen gu überlaffen, bamit englische Golbaten und Rolonialtruppen für die Unternehmungen an bem Darbanellen frei wurden. Anscheinend fei es vorzutiehen, die italientichen Truppen, die uriprungtu bestimmt waren, nach Megnpten gu bringen, wo fie fich naber an ber Operationsbasis und bem libbischen Kommando befinden. Ge-neral Hunter soll am 30. August mit bem hollandischen Dampfer "Rembrandt" nach Rairo abgereift fein.

#### Die Beldforge der Feinde

Die englifchefrangofifche Anleibe

Bonbon, 17. Gept. (Benf. Grifft.) Reuter melbet aus Rem. nort: In finangiellen Greifen geht bas Gerücht, bag bie Summe, welche burch Bermittlung ber englisch-framofischen Rommiffion ben Berbunbeten gewührt werben foll, eine balbe Dilliarbe Dollar betragen foll. Die Banten erffarten geftern beinabe einftimmig, bag eine Milliarbe Dollar nicht notig fei, und bag bie Rommiffion fich ebentuell mit ber balfte begnugen muffe. Die Bebingungen und naberen Gingelheiten follen bann rafdy geregelt

Rodefeller als Geldgeber ber Milierien

Bonbon, 17. Gept. (Benf. Grift.) Reuter melbet aus Reto. porf: Morgan bat ben Blan ber Anleibe für England und Franfreid ber Begutachtung bes jungeren Rodefeller unterworfen, und biefer fucht fich an ber Anleihe gu beteiligen. Die Tatfache, bag bie Rational-City-Bant bie meiften Gefchafte für Rodejeller besorgt umb bereits ihre Beteiligung an ber Anleihe besichioffen hat, werbe als ein Zeichen bafür angesehen, bag die Stanbard Dil Co. mit ihren Millionen bas Zustanbesommen ber Anleihe förbern merbe.

Der "Giolittismus" in Reapel

Rom, 17. Cept. (B. I.B. Nichtamtlich.) Die "Ibea Nazionale" warnt in einer Rorrespondens aus Reapel vor dem Gio-littismus in Reapel. Man muffe befürchten, bag biefes Barteigangertum bei ber bevorstehenden Rede Bargilais in Reapel einen bojen Streich fpielen tonne. Die Bolitifer bon Reapel feien Anbanger ber piemontefifchen Gottbeit. Diefe Leute batten ich nicht für beflegt erflart, fonbern bielten immerfort noch Berfammlungen unter fich ab, in benen fie ben ficheren Gieg ber Mittelmadte proffamierten und bie langfamen Fortidritte bes italienifchen Seeres, feine ungeheuren Menichenberlufte, bie Untätigleit ber Flotte, bas Elend unter ber Bevölferung jeststellten. Beaustragte biejer Neutraliften gingen in ber Stadt herum, ber-breiteten berartige Nachrichten und machten bafür in ben Kaffees Bropaganba. Die ariftofratischen Kreise und bas hobere Burgertum, bie beibe voll Bewunderung für bie beutiche Mannedjucht und die beutsche Rultur feien, maren infolgebeifen bollfommen voreingenommen. Wegen ber Deutschfreundlichfeit biefer Greife babe bas Unterflugungewerf für Burudgebliebene feine Erfolge geitigen tonnen. Wirflich Notleibenbe feien fibernangen worden, fedaß eine große Ungufriebenbeit im nieberen Bolle entstanben fei. Gehr eigentumlich fei auch, wie fich bie Stabtbehörben gegenüber ber Rebe Bargilais berbielten. Bu Rom fei Calanbra gu feiner Rebe vom Burgermeifter aufs Rapitol gelaben worben, mabrend in Reapel ber Burgermeifter nicht einmal im Ausschuft für Bargilais Empfang fige, fonbern

fich barin nur bertreten faffen habe. Alls Grund bafür habe ber Burgermeifter angegeben, er befürchte ein Fiasto, fobag bann ber gange Gemeinberat gezwungen fein wurde, feine Entlaffung einzureichen! Kein Mensch in Reapel glaube an biefe Ansrede. Der Bürgermeifter bente vielmehr in feinem Bergen: Moge biefer bemofratische Minister jum Teufel geben gufeinnnen mit bem Rriege, ben und Tagebiebe aufgezipungen baben.

#### Die verheimlichten Berinfte in Italien

Mus Bugano wird gemelbet: 95 italtenifche Abgeordnete begaben sich zu Salandra, um ihm die Bitte nach Beröffent-lichung der Berlustliften des italienischen Deeres zu unterbrei-ten und ihn ausmerksam zu machen, daß eine große Unrube und Unzufriedenheit im Bolle über das Fehlen der Berlust-liften Plat greife. Salandra versprach, die Angelegenheit demnachft bem Minifterrat gu unterbreiten.

#### Die Rriegolaften Frantreiche

Baris, 17. Sept. (B. T.-B. Richtamtlich.) Die Begrün-bung ded Finanzministers Ribot zu dem Gesehentwurf sider die provisorischen Budgetzwölftel für das lehte Biertel-jahr 1915, weiche vom "Temps" veröffentlicht wird, hebt sol-gende Punkte dervor: Insolge des gesteigerten Bedarses an Kriegs-material und der andmernd steigenden Jahl von Familien, die unterführt werden müssen, wachen die Ausgaben von Monat zu Kongt. Die militärischen Ausgaben werden die Ende Monat. Die militärischen Ausgaben werden bis Enbe 1915 20 843 Millionen Franken betragen. Ihr monatsicher Durch-ichnitt ift von 800 auf 1500 Millionen Franken gestiegen. Die budgetmäßigen Einkunfte betrugen vom Ausbruch bes Krieges bis zum 31. Ungust 1915 3580 Millionen Franken. Der Staateichat bat ben Alliferten 648 Millionen Franten porgeschoffen. Ceit 15. Dai bis 31. August find für 787 Biffionen Granten Gioatsichapscheine und fite 2241 Millionen Landesverteibigungs-Obligationen begeben worben. Bum Echluffe beißt et: Trop aller Diefer Einnahmen baben die furgiriftigen Bapiere angefichts bes vielleicht noch lange banernben Krieges nicht genfigt, sondern die Regierung werde den Kummern demnicht einen An-leiheentwurf vorlegen, um sowohl die bisber feifftebenden Aus-gaben, welche zu Ende des Jahres 28374 Millionen überfteigen wurben, ale auch fünftige Ausgaben beden gu fonnen.

#### Der Rampf um die Wehrpflicht

Am ferbam, 17. Sept. (Benf. Frift) Renter melbet aus Bonban: "Zailly Betos" berichtet: Eine politische Krifts von großem Umfange fieht vor ber Titr, ba einige Minifter, bie für Die Einführung ber militarifchen Dienftoflicht find und benen es nicht geglücht ift, bas Rabinett zu ihrer Bolitif umguftimmen, ben Blan haben, binnen furzem zurückzutreten, um hierdurch allgemeine Wahlen über diesen Gegenstund nötig zu machen, und zwar noch bevor der neue Werbeseldzeug mit Hilfe des natiomalen Registere beginnt.

#### Der Austaufch ber Untanglichen

Berlin, 17. Gept. Die "Rordd. Milg. Big." ichreibt: Durch neutrale Bermittelung ift amifchen ber bentichen und der großbritannischen Regierung nunmehr eine Verständigung dahin getroffen worden, daß von beiden Seiten den auf dem Gebiet des anderen Teiles zurückgehaltenen Männern zwischen 17 und 55 Jahren die Abreise gestattet wird, soweit sie für die militärische Berwendung während der Dauer des Krieges untauglich sind.

#### Der Berfauf beutider Beitungen in England

Bang, 17. Cept. "Ded Baderland" meldet aus London: Wie Manchefter Guardian berichtet, wird die englifche Regierung demnächst interpelliert werden, warum der Berfauf deutscher Zeitungen in England weiterhin verboten wird; nachdem befannt sei, daß englische Zeitungen in Deutschland verfaust werden können, sei es auch Sache der englischen Regierung, ju gestatten, deutsche Zeitungen in England ju fansen.

#### Die unangenehmen ichweiger Beitungen

Karlsrube, 16. Sept. Die Baster Rachrichten" mel-ben: Seit mehr als 14 Tagen gelangen die Abonnenten in Frankreich nicht mehr in den Besitz der Baster, sowie anderer beutsch-schweizerischen Blätter, so daß anzunehmen ist, daß die französische Regierung ein Einfuhrverbot für deutsch-schweize-rische Zeitungen erlassen hat, und daß die Blätter an der Kon-trolistelle in Bontarlier ausgehalten werden und dort liegen bleiben.

#### Die Tätigfeit unferer Ariegofdiffe

werlin, 17. Sept. (Benf. Bin.) Folgende Schiffe — 21 an ber gahl — find burch beutsche Kriegeschiffe aufgebracht worden: Die englischen Dambser "Charcas" von London, "Willer-bo" von Stockon, "Mary aba sport" von Sunderland; die ruffiichen Dampfer "Urlanda" bon Arensburg, "Dagmard" bon Riga; bie ruffifche Bart "Ifabel Brown" von Mariebamn, Die ruffifchen Schoner "Tavib" ("Tavir") von Neval und "Feodora"; die nat-wegischen Tauriber: "Komulus" von Kristiania, "Bras" von Skien, "Aura" von Bergen, "Abis" von Kristiania; die nortwegische Bart "Korman" von Bergen, "Abis" von Kristiania; die nortwegische Bart "Korman" von Bergen, "Abis" von Troense; die französischen borg: die dänische Brigg "Narie" von Troense; die französischen Varsen "Floride" von Davre, "Jean" von Roes; die französische Treimastdarf "Jacobsen" von Dünfirchen. Ferner wurde ein Teil der Ladung des dänischen Tampsers "Kiew" von Kodenhagen ausgebracht.

#### Vor wichtigen Ereignissen

Die friegführenden Bentralmachte fowie ihr türfifcher Bundesgenoffe fteben por wichtigen Ereigniffen. Bie hat fich die Lage in den letten drei Monaten verandert! Es find anf bem öftlichen Rriegofdanplage Enticheibungen eingetreten, bie bamals niemand erwarten tonnte. Unfere Truppen haben die gablreichen ruffifden Geftungen an ber Beichfel, am Riemen und am Bug erobert. Unaufhaltfam folgen fie ben Befiegten in bas Junere bes eigentlichen Ruglands binein. Die Moral der ruffifden Truppen ift auf das Schwerfte erfcuttert und die Uebernahme des Oberbefehls durch den Baren ift ein Angelden bafür, wie tief die forigefesten Riederlagen empfunden werben. Bas werden uns bie nachften brei Monate auf dem öftlichen Kriegsschauplate bringen? Das ift die große Frage, die fich heute Jedermann vorlegt. Und die weitere Frage ift, wie Hugland feine wirticaftlichen und finangiellen Rote überwindet, die naturgemäß mit jedem Tage ins Ungemeffene fteigen, Riemand vermag beute eine Antwort gu

Auf bem meftlichen Ariegsichanplage vollzogen fich im letten Bierteljahre feine bedeutfamen Greigniffe. Die Offenfinverfuce ber Frangofen und Englander find gefcheitert. Unfere Erfolge in den Argonnen beweifen, daß wir vorwärts fommen everben, wenn ber Generalftab den Moment ffir geeignet balt. In Frankreich befürchtet man, daß alsbald von benticher Gette eine große Difenfive eingeleitet murbe. Desbalb die Berhandlungen mit Italien, beffen heeresmacht die Frangofen fich dienstbar zu machen versuchen. Aber and bier berricht tiefes Dunfel fiber das, mas gefcheben wird.

Am intereffanteften merden fich die Berhaltniffe auf bem Ballan geftalten. Jebenfalls bringt uns die allernöchfte Beit einen letten groß angelegten Ungriff ber Alliferten, um in die Darbanellen Brefche gu legen. Bir haben bie fefte Heber-Bengung, bag dies nicht gelingen wird. Dagegen ift noch vollftanbig ungeffart, wie fich bie Berhaltniffe ber Ballauftaaten untereinander gestalten werden. Erfreulicherweise wird man bald flar in die Bufunft bliden fonnen, benn die Enticheibung fteht por ber Tilr.

Mue Angeichen fprechen baffir, daß das fommende Bierteljahr von bedeutsamen Greigniffen und Enticheidungen erfüllt fein wird. Bir burfen boffen, daß ber Friede nicht mehr allauweit entfernt ift, daß der Breife bald die Greibeit gegeben wird, die allgemeinen Grundlagen bes fünftigen Friebense fofuffes zu erörtern. Da fteben Fragen por uns, die von politifchem und religiofem Ctandpuntte aus gewertet werden mitffen. Dann wird fich auch die Rotwendigfeit einer farfen faiholifden Breffe berausstellen. Much mabrend bes Arieges

#### "Rheinische Bolkszeitung"

auf die Behandlung religiofer und politifder Grundfragen Gewicht gelegt; unfere Lefer haben biefes allfeitig begriift und wir hoffen darum, daß fie uns auch in bem nachften Biertelfahr durch Abonnement unterftügen

Die Opfer gerade ber Breffe mabrend bes Rrieges find befannt. Es gibt faum einen zweiten Weichaftszweig, ber fo ungebeure Opfer gu bringen bat. Mus diefem Grunde faben fich die meiften Blatter um ihrer Gelbfterhaltung willen gezwungen, eine Erhöhung bes Bezugspreifes vorzunehmen. Bir haben davon abgesehen, tropdem die Unfoften enorm gefriegen find. Bir bitten unfere alten Gonner und Greunde, ber "Rheinifden Bolfszeitung" die Treue bewahren und uns in ber Anwerbung neuer Abonnenten unterftugen gu wollen. Die langen Binterabende fteben por ber Tire und ba barf feine tatholifche Familie ofine eine fatholifche Beitung fein. Rach wie vor werben wir beftrebt fein, unfere Befer ichnell und ausführlich über alle Ereigniffe gu informieren; baneben follen die pringipiellen Fragen, die und diefe bochft bedeutfame Beit bringt, eingebend gewürdigt werden.

Die "Rheinische Bolfszeitung" toftet burch Boten gugestellt monatlich 0,05 .M, pferteljabrlich 1,95 .M; durch die Boft monatlich 0,79 M, vierteljährlich 2,37 M einfolieflich Beftell-

#### Bormaris, ihr hinter ber Gront!

Im Osten schreiten die Wassen der Jentralmächte von Sieg du Sieg. Unsere tapfern Feldgrauen wersen den Feind immer weiter hincin in das Junere von Rusland. Wit Schrecken sehen es all nusere Felinde; denn sie erfennen damit den nahenden Jusammendruch. In ungebrochener Kraft, ja stärfer als zu Beginn des Kannpses sieht unser Seer und teilt seine wuchtigen Schläge aus, um den endgültigen Sieg herbetzussühren. Run aber ergeht an die hinter der Froni, an das ganze deutsche Bolf der Anfrus, auch ihrerseits beizutragen zur Erreichung des endgültigen Sieges über alle Feinde durch Beteiligung an der neuen Kriegsauleihe. Dreizehn durch Beteiligung an der neuen Kriegsanleihe. Dreizehn Weiliarben wurden in den beiden erstem Kriegsanleihen vom deutschen Bolf gezeichnet. Beide Anleihen kamen in ihrer Wirfung einem Wassensiege gleich. Jeht hat die Reichsregierung die dritte Anleihe in undeschränkter höhe ausgelegt und dur Zeichnung ausgesordert. Es handelt sich wieder darum Miliardensummen zur Verfügung zu stellen. Aber wir können nen sie ausbringen nen fie aufbringen.

Bie groß die finangielle Rraft Deutschlands ift, zeigt am beften ber Stand unferer Sparfaffen. Im Jahre 1913 hat ibr Bestand um i Milliarde zugenommen. Im Kriegsjahr 1914 sind die Einlagen, trop der erheblichen Einzahlungen auf die erste Kriegsanleihe, um 900 Millionen Mart gestiegen. In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres aber hat der Zugang zu den Sparkassen sind 1800 Millionen Mart detrugen. Auf die Kriegsanleihen sind 1800 Millionen Mart aus den Sparkassen während dieser Zeit bezahlt worden, d. h. die großen Summen, welche die Inhaber von Sparbüchern für die beiden ersten Kriegsanleihen gegeben haben, sind bis zum beiden ersten Kriegsanleihen gegeben baben, sind bis jum 1. Juli bereits wieder zu 5 Sechsteln nachgefüllt worden, und jest, da die Kriegsanleihe ausgelegt wird, siehen die Sparifassen mit einem Bestand von über 20 000 Millionen Marf da, stärfer als jemals vor Kriegsbeginn. Die neuthinzugesomme nen Ersparungen haben schon den gewaltigen Posten der ersten beiden aus den Sparfassen geleisteten Zeichnungen vollkommen ausgeglichen. In den Sparfassen allein ist beute, nach 13 Monaten Weitfrieg, doppelt soviel Kapital angelegt, als das Reich jeht an Kriegsanleihe brancht.

Bei ben Banten fieht die Cache abnlich gunftig. Obwohl Bei den Banken sieht die Sache abnlich gunftig. Obwohl aus den bei ihnen angelegten Geldern noch viel größere Summen als von den Sparkassengeidern auf die ersten beiden Anleihen eingezahlt wurden, sind die Guthaben bei den Banken bente wieder auf der alten höbe, ja sie haben teilweise die bis berigen höchstzissern überschritten.

So steht Dentschland sinanziell gerüstet da, vollkommen sähig, anch diese Artegsanleihe ohne Schwierigseiten aus seinem eignen Nationalvermögen aufzuhringen. Und dazu fammt und der gewaltige Wert, der in der Ernte siecht und

fommt noch der gewaltige Wert, der in der Ernie ftedt und der in den fommenden Monaten au Geld gemacht werden wird. Bir fonnen die dritte Kriegsanleihe ohne Schwierigs feit zeichnen.

Und wir wollen fie zeichnen! Es gilt jest, bie vorbande-Und wir wollen sie zeichnen! Es gilt jest, die vorhandenen Kapitalmassen nuthar zu machen für den Sieg. Es gilt,
dem Auslande, besonders unsern Jeinden an zeigen, daß die Missionen Teutschen binter der Front mit gleicher Entschiedenheit den Krieg bis zum vollen Siege durchssüberen wosen,
wie die Missionen Kämpfer drausen in der Front. Jeht baben
alle Daheimgebliebenen die Möglichseit, auch an der Erringung
eines Sieges mitzuhelsen; denn wenn auch diese große Anleise glatt gezeichnet wird, so wird dies auf unsere Feinde
mindestens denselben Eindruck machen wie ein Sieg der Waffen. Darum:

Bormaris, ihr binter ber Front!

#### Kleine politische Nachrichten

Amfterbam, 16. Gebt. (Das verfchobene "Some Rinfe". Die "London Gazette" enthälf einen Beschlich des Kronrates, durch den das Inkraftireten des "Dome Kuse"-Gesebes für Irland auf weitere seche Monate, das Inkraftireten des Balifer Archengesehes dis zum Ende des Krieges hinausgeschoben wird. Was "Dome Ruse" andetrifft, so soll die Bericksebung eine Berzögerung erfabren, falls ber Reieg in einem halben Jahre nicht beenbet ift; fie foll fich jeboch nicht bis über Friedenofchfuß binaus er-

#### Rirdliches

Eleville, 17. Gept. Mm nachften Sonntag baben bie Tertiaren

Soffen beim, 17. Gept. Durch ben boden, Beren Defer und Piarrer Buns von Soiheim wurde ber hoche. Serr Pfarres Bagmann bier in fein Amt eingeführt. Jum Texte seiner Festpredigt hatte Serr Lesar Buns die Aufangsworte bes Eine führungsritus gewählt: "Gebet ben guten hirten". Einseitenb ver-las er die Ernennungsurfunde und beglüchwünschte die Gemeinde Gossenheim zu dem tur sie vom Bischof erwählten Geelenhirten, der fich an allen Orten seiner bischerigen Birkfamkeit burch sein reiches und gebiegenes Biffen, burch feine Ange Besomnenbeit, burch feinen Ernit und feinen feelforglichen Gifer bie größte Liebe und Berehrung ber Gläubigen erworben babe. Rach Bollgug bes Einführungeritas gelebrierte bert Bfarrer Bagmann unter Mifb

#### Die Wandlung eines Mannes

Moman bon Lolotte be Balabint.

19. Fortfegung. Rachbrud berboten. Beht tam auch Tettenborn. Geine Laune ichien nicht bie allerbefte gu fein. Er nichte den beiben herren gu, bann fußte er

Lola bie Sand und überreichte the einen Blumenferang. Sie nahm bie Blumen und baufte mit einem reigenben Lacheln. In Diefem Augenblide mefbete bas Dienstmadichen, bas bas Tiner ferviert fet.

"Bitte, lieber Solftein, reichen Gie meiner Schwefter ben

Tettenborn machte ein finfteres Geficht als Billi Lola ins

Eggimmer führte. Bas Egzimmer war flein aber sehr gemütlich, man speifte an einem ovalen Tijch, über bem eine Hängelampe ihr Licht verbreitete. Der Tisch war reich mit Silber und schönen Kristallgläfern beseht. In der Mitte prangte ein Kord mit frischen Biumen, An der Anrichte frand Champagner in Cidssühlern. Tas Gifen war ausgezeichnet und Losas Dienstmädden servierte mit der geränichlichen Sicherbeit eines gut geschulten Tiensboten. Gegen Ende des Diners wurde reichlich Shampagner getrunken, namentlich Tettenborn ließ fich fein Glas febr oft füllen. Er iab Billi gegenstber und beteiligte fich mer wenig an der Unter-haltung. Dem Diner tat er alle Ehre an. Steinmeier trug die hallung. Dem Diner tat er alle Ehre an. Steinmeier trug die Koffen der Unterhaftung ganz allein und erhielt auf diese Weise Ausfunft über alles, was er von Willts verfönlichen Berhältnissen zu wissen wünfliche din und wieder warf auch Losa eine Bemerkung dazwilchen, sie erzählte von ihrem Leden im Andlande, und daß sie iich in Berlin sehr einsam fühle. Jedesmal, wenn sie an Willi das Wort richtete, sieß Tettenborn seine sauernden Blide unter den berabbängenden Augenstdern zu den beiden hin-überstreisen. Je vergnügter die Unterhaltung wurde, um so finsurer wurde sein Wesicht. murbe fein Welicht.

Bas Willi andetrat, fo hatte er fich in feinem ganzen Leben noch nicht so gut unterhalten. Schließlich gab die Baronin das Zeichen zur Aufhebung der Tafel, nachdem fie Willi noch furz

vorher einen füßen Blid gugeworfen hatte.
Steinmeier braibte Sigarren und Riparetten berbei, bann fich er echtes Bier britigen. Billi fühlte, bag er gemig getrunten batte, aber Steinmeier bestand barauf, fein Glas gu fuffen.

Much Rognaf wurde ferviert. "Ein Glaschen Bier nach Tifch fchabet nichts und ber Rognaf at und febr alt, er fammt aus ben Rellern meines beften

Greundes, bes Gurften Gaburoff." Bei biefen Borten flog ein ipottifches Lachein über Tettenborns Geficht, bann gog er fich ein Glas von bem fürftlichen Avgnat ein. Geine blaifen eingefallenen Bangen fingen an fich ju roten. In feinen Augen glomm ein' unftetes Gener. Er fagte aber nichts, fonbern Reft feinen Blid beobachtend von einem gum anderen fcmeifen. Steinmeier wurde immer vergiffigter und rebfeliger. Er war vollgepfropft mit afferlei Geschichten und Schnurren. Auf Billi machte es ben Einbrud, ale wenn er alles withte und überull geweien ware. Geine Gefchichten fingen alle an mit: "als ich mit bem Bergog E. in ber Schweis war" ober: "als ich mit bem Gurften von G. in Baben-Boben gujammentraf" ober: "nachbem ber Marquis von D. mich mehreremale auf fein Schloft eingelaben batte". Diefe fleinen Ergabfungen bruchte er alle in einer fo beideibenen und felbisverftanblichen Art bervor, bag fie ben Stempel ber unbebingten Babrheit trugent.

Lola batte fich umterbeffen and Rlavier gefest, fie fpielte in gerabegu vollendeter Beife Chopin. Der Anichlag wur wundervoll und bie Technif tabellos. Billi batte folch ichones Spiel

"Rinber, wollen wir nicht ein Spielchen machen?" fagte Steinmeige und breite babei ein Spiel Rarten in ber Sand. "Tettenborn, Solftein, wollen wir?"

"Dir ift es egal", fagte Tettemborn, "meinetwegen". Ad, die abichenlichen Karten!" fagte Lola mit einem aflerflebsten Schmollen. "Karten find langweilig, nicht mufr? berr

"Ich mache mir gar michts barans", fagte Wiffi, "bes beifit". fügte er mit fifabenhafter Wichtigtnerei bingn, "ich habe schon oft Rarten gespieft."

"Bitte, fpielen Sie bente abend nicht", rief Lola "Benn Sie nicht fpielen, finge ich Ihnen nachber auch ein Liebeben vor. Die anderen fonnen ja meinelwegen fpielen, Tettenborn liebt bie Rarten febr."

"Aun wohl", fonte Steinmeier, "wenn herr bon holftein bir Gefellichaft leiften will, bann tonnen Tettenborn und ich fa ein Bartieden mochen."

Die beiben feiten fich an ben Spieltifch und waren balb gang in bas Spiel vertieft.

Lola febte fich and Mavier und fang wie fie verfprochen hatte. 3hr Gefang war ebenfo vollenbet wie ihr Rlavierfpiel. Die Stimme war wort nicht groß, aber gut gefchuft und batte einen ungemein angenehmen Rlang. Gie fang eine fcottifde Ballabe. Willi war gang bingeriffen.

"Bitte, bitte, mods eine?" rief er, ale fie geenbigt butte.

Sie midte und fang ein italienifches Bolftetieb. Willis Berg fcblug immer höher. Der Champagner, das Bier, ber Kognat, dazu die ichweren Zigarren und die beiß parfilmierte Luft im Zimmer friegen ibm balb zu Kopf. Das Blut bammerte ibm an den Eckläsen. "Berrlich, herrlich", rief er, als fie lich vom Mavier erhob. "Ich formte 3bnen bie gange Racht auboren."

"D, ich finge gern, bor allen Bingen, wenn jemand au-wefend ift, ber die Mufil berftebt und liebt fo wie Sie, Serr bon Solftein."

Ihm wirhelte ber Kopf. Er fomte nicht fprechen Gie frat an ben Tifc ber Spielenben und fab Tettenborn. über bie Schulter in bie Rarten, wobei fie leicht ihre band auf feine Schulter legte.

Billi wurde von biefer Bertraulichfeit eigentumlich berührt. Geivimten Sie, Graf? Tettenborn fab in die Dobe.

"Hugereblidlich ja", erwiderte er mit dem Kopf auf einen Danfeit Golbftude an feiner Geite hinweifenb. "Das frettt mich", fagte fie. "Go ift nicht febr fchwefterlich

bort mir, aber ich frene mich immer, wenn Mag verfiert." "Ra, febr oft fommt bas nicht bor", brummte Tettenborn, Gie faf ihm in bie Rarten und machte bann unmerflich bem Bruber ein Beichen, indem fie bie Sand auf Die Stirn legte.

Steinmeier beobachtete fie aufmertfam. "Die nachfte Murte besebe ich boppeli", rief er. "Berloren!" rief Tettenborn. "Ich mußte fa, bag mir bas Blitd nicht lange treu bleiben murbe"

Die Anrten wurden gemifcht und wieber verteilt. Lofa blieb binter Tettenborne Stubl fieben. Alle Angen-

blide führte fie bie hand an bie Stirn, mandenal bie rechte und mandmal bie linfe Sanb. Tettenborn murbe immer aufgeregter, fein Weficht rotefe

fich mehr und mehr, feine Mugen funfelten. Der ficine Wolhhoufen auf feiner Geite fomols babin und ber Saufen neben Steinmeiers Ellenbogen murbe immer größer. Er ftrich fich feife uber ben Schnurrbort und auf bieles Beiden bin gefellte fich

Lola wieder zu Willi, der fich ein Photographie-Album anfah.
"Sie wollen alfo Offizier werden?" fagte fle. "Wie febon!" Willi fing nun an von feinen Manen zu erzählen. Sie Lorte ihm aufmerkam und interessiert zu. Dann ging sie noch einmol and Rlabier und fang verficbiebene Lieber. Sin und wieder glitt fie durch das Immer und ftelfte fich hinter Tetten-borns Stuff, die Sand auf feine Schuster legend. Auch jest wieder führte fie balb die rechte, bald die finte Sand an die

ften ber herren Raplane Engel von höchft und Orth von bier ein feierliches Levitenamt. Darnach nahm ber neue Bfarrer im Bfarrhaufe bie Bludwuriche ber Bertreter ber Rirchengemeinbe entgegen.

r. Dochft a. M., 16. Sept. Rächsten Sonntag, nach-mittage 8 Uhr, ift Berfammlung bes Dritten Orbens für Dochft

und Umgegenb. Beuron. Das Mitglied bes Beuroner Benebiftinerflofters Bater Erift Greiberr v. Der, früherer fächfischer Disigier, seierte am 15. September seinen 70. Geburtstag; vor 50 Jahren in die Armee eingetreten, bat er die Kriege 1866 und 1870/71 mitgemacht, erwarb fich bas Giferne Kreus und mehrere Kriegsorben und wirfte gulett von 1872 bis 1888 ale Ergieber bes jepigen Ronige bon Sadien und beffen Brubern.

#### Berluftlifte

28 farben ben Delbentob füre Baterland:

"Rusfetier Johann Schmidt (Elg) Bionier Rarl Schmibt (Efs). Rejervift Beter Schauer (Els). Lanbfturmmann Matthias Soffmann (Sainicheib) Barbefüfilier Bilbelm Gdafer (Biebbaben). Erfahrefervift Deinrich Eron (Biesbaben). Lanbsturmrefrut Ludwig Breitenbach (Riederlahnstein). Wehrmann Karl Sattler (Weilburg). Mustetier Abolf Ruller (Bab Domburg).

#### Auszeichnungen

Wit bem Gifernen Rreng murben ausgezeichnets

Gefreiter Chriftian Bfeiffer (Emd). Erfaprefervift Ewald Seinig (Ems) Mustetier Georg De & (Oberlieberbach). Unteroffizier Benbelin Dafting (Rieberlahnftein). Beutnant b. R. Dberlehrer Otto Schneiber (Biebrich) 1. Rfaffe. Wetreiter Reufch (Stablhofen).

#### Soziales

Das Rachtbadverbot

Mm 26. August bat ber Reichstag mit großer Mehrheit beschiossen bei Beichen bes Rrieges eingesübrte Rachtbasverbot auch nach bem Kriege beizubehalten. Schon am Tage vorher hatte Staatssetretär Dr. Delbrück in ber Haushaltskommission bes Reichstags erstärt, baß bie Regierung ber Sache bereits näbergetreten sei und beabsichtige, bas Rachtbasverbot weiterbestehen zu lassen. Das Reichsamt bes Innern hat nun einen Entwurf vorgelegt, ber folgenben Wortlant bat: § 1. In Badereien und Konbitoreien - einschlieflich ber

Anlagen zur derstellung von Zwiebad, Kefs, Honigfuchen, Leb-fuchen, Baffeln ober Mages —, auch wenn sie einen Teil von Galt- und Schanswirtichaften bilben, nuß ber Betrieb von 8 Uhr abends dis 5 Uhr morgens vollständig ruben. In Anlagen, in benen die regelmäßige tägliche Arbeitszeit der Gefellen, Gebilsen, Lehrlinge und sonstigen gewerblichen Arbeiter acht Stunden ausschließlich der Kaufen nicht überschreitet, braucht die Betriebsruhe erst um 9 Uhr abends zu beginnen.

Die Lanbedgentralbeborbe ober bie bon ihnen beftimmten Behörden fonnen auf Antrag für ihren Begirf ober für Teile besselben ober für einzelne Anlagen eine Berichiebung ber Lage ber neun- und achtftunbigen Betriebonachtrube ge-

§ 3. An Conn- und Geftiagen - \$ 195 a ber Gemerbeorb-bat ber Betrieb von 9 Uhr bormittags an mit ber Maggabe völlig zu ruben, baß nach 6 Uhr abends — an gloei unmittelbar aufeinander folgenden Sonn- und Festagen nur am zweiten Tage nach 6 Uhr abends — während einer Stunde Ardeiten Tage nach 6 libr abends — während einer Stünde Arbeiten vorgenommen werden dürfen, die zur Borbereitung der Wiederaufnahme bes regesmäßigen Betriebes am nächsten Tage notwendig sind. Bon drei unmittelbar aufeinander folgenden Gonn, und Festiagen gist der dritte Tag als Berklag.

§ 4. Die Ortspolizeibehörden können abweichend von den Bestimmungen der § 1 die 3 Arbeiten gestatten, die in Rotfällen oder im öffentlichen Interesse vorgenommen werden müssen.

§ 5. Mit Geldstrafe die zu 2000 Mark, im Undermögensfalle mit Bestängnis wird bestraft, wer den porstehenden Bestimmungen

mit Befängnis wird beftraft, wer ben vorftebenben Beftimmungen ober ben aufgrund berfelben erlaffenen Anordnungen ber guftinbigen Beborben ginviber Arbeiten vornimmt ober bornehmen lagt. ung ber Straftat bereits wiei-War ber Täter zurzeit der Begehung der Straftal dereus zwei-mal wegen Zuwiderhandlung nach Absat 1 bestraft, so tritt, falls die Straftat vorsählich begangen wurde, Geldsfrafe von 100 bis 3000 Mark oder Gesängniöstrafe bis zu seckschlien wern seit der Amwendung biefer Borfdrift bleibt ausgeichloffen, wenn feit ber Rechtsfraft ber letten Berurteilung bis jur Begehung ber neuen Straftat brei Jahre verfloffen finb.

3 6. Der § 154, Absah 1, Liffer 5 ber Gewerbeordnung und die durch Bekanntmachung des Reichskunglers vom 4. März 1896 (Reichsgesethlatt Seite 55) verfündeten Borichriften über den Betrieb der Bückereien und Konditoreien werden ausgehoben. Die 88 105 6 und 105 i ber Gewerbeordnung finden auf bie in biefem Gefete bezeichneten Anlagen feine Ambenbung

Merfwurbig! Jebesmal wenn fie hinter Tettenborns Stubl trat, verlor er. Schlieglich erhob er fich mit einem unterbruckten Bluch. 3ch babe alles bare Gelb ausgegeben", fagte er, bier, Steinmeier, taben Gie einen Schulbichein für ben Reft". Er worf einige Borte auf eine Bifitenfarte und ichlenberte fie auf

Sie haben beute einen ichlechten Abend, mein lieber Junge fagte Steimneter freundlich. "Das Angenehme beim Rartenfpiel ift mur bas, bag man am anberen Tage wieber alle Berlufte ein-

Meinen Gie", brummte Tettenborn. "Ich gebe jest, es ift

Beit für mich." Er ging gu Lola und iprach einige leife Borte mit ibr.

Lola borte lachend ju und ging bann gu Billi. 3ch boffe, Sie recht balb wieber bier gut feben", fagte fie

ihrer lieblichen Stimme. Billi murmelte einige Dantesworte, bann verabichiebete er

Burben Sie mir wohl jemals bie Ehre erweisen, mit 3hrem Herrn Bruber bei mir zu binieren. 3ch habe eine febr fchone Bohnung am Königsplat. 3ch glaube, es wurde Ihnen bei mir gefallen", fagte er mit knabenhaftem Stols, "bas heißt die Wohnung gehört nicht mir, sondern einem Bekannten, dem Fürsten Derredbeim auf Liebenftein."

Steinmeier, welcher fich gerabe noch ein Glas Rognat eingob, fubr bei biefen Borten gufammen und warf bas Glas um. "Bie ungeschickt von mir", rief er. "Berzeib, Lola, baß ich beine Decke verborben babe". Dann sich zu Willi wenbend: "Wir werben natürlich sehr gern fommen. Birflich sehr gern. Wollen Sie benn wirklich schon geben?" Mit biesen Worten begleitete Steinmeier Die herren auf ben Mur. "Alfo auf balbiges

Bieberfeben, nicht muhr? "Ja, ja", rief Billi bon ber Treppe aus. "Benn Gie mich haben wollen, ich ftebe immer zu Ihrer Berjugung."

Mis er auf bie Strafe trat, ichlug ihm bie falte Luft in bas beiße Geficht. "Was für reigenbe Leute", fagte er gu Tettenborn. Tettenborn grumte eiwas Unverftanbliches.

"Gie fennen fich mobl febr gut?"

"D ja", erwiberte Tettenborn. Brau, bieje Baronin Dannenberg", rief Billi, bie Mugen vergudt jum himmel aufichlagenb. Tettenborn fab ibn verwunbert bon ber Geite an. "Ginben Sie?" fagte er. "Ich will Ihren mal was fagen, Solftein -". Er vollendete nicht, fonbern bist fic auf bie Lippen.

Zeichnet die 3. Kriegsanleihe

Letter Zeichnungstag: Mittwoch, 22. September

#### Aus aller Welt

Freiburg i. Br., 17. Sept. Der Bürgerausichuf ber Stadt Freiburg i. Br. batte fich, wie mitgeieilt, mit einem ftabtrailichen Antrag gu beschäftigen, wonach bas Stadttheater stadträilichen Antrag an beschäftigen, wonach das Stadttheater am 1. Oftober d. J. eröffnet werden und für das Spielsahr vom 1. Oftober 1915 bis 1. Juli 1916 bei einer Gesamtansgabe des Theaters in Höhe von 458 040 . ein Zuschuß der Stadt in Höhe von 355 600 . als Boranschlag aus Anlehensmitteln bewilligt werden solle. Ueber diesen Antrag des Stadtrats entspann sich eine sehr lebhaste Debatte, die mit der Ableh. nung der Borlage mit 52 gegen 32 Stimmen schloß. Somit bleibt das Freiburger Stadtsheater im neuen Spielsahr geschlossen. – Zu diesem Beschluß schreibt die "Freiburger Zeitung": Mehr als drei Stunden wogte der Kamps hin und her. Als nach den einleitenden Aussührungen des Oberbürgerweisters die Sprecher der einzelnen Parteigruppen ihre burgermeifters die Sprecher ber einzelnen Barteigruppen ihre Stellung fundgegeben hatten, war bas Schidfal der Borlage cigentlich icon entichieden, und felbit die glangende Beredjamfeit des Zentrumsabgeordneten, Stadtrats Jehrenbach,
der alle Gründe für den Betrieb des Theaters reftlos gufammentrug und alle Bedenfen mit Geichtet gu entfraften fuchte, tonnte ben Antrag nicht retten.

h. Rüffelsheim, 17. Sept. Ein Unteroffizier fiel in der Rabe des Bahnhofs aus einem Gifenbahnwagen und verichied nach wenigen Augenbliden an den beim Sturg erlittenen Berlebungen.

h. Fulba, 17. Sept. Bei ber Berbingung von Bege- und Grabenbauten in ber Rhongemeinde Batten haben fich bie Unternehmer mal wieber arg verrechnet. Der billigfte Unternehmer verlangte für bie Arbeitsausführung 14 390 Mart, ber teuerfte torberte 32 014 Mart.

Beslar, 15. Gept. Die Unteroffigiericule trug geftern Flaggenichnud und gwar aus Anlag ihrer Biebereröffnung, für welche fowohl Offigiere wie Unteroffigiere bereits eingetroffen find, Kommanbeur und Mannichaften treffen in einigen Tagen ein.

Remideib, 17. Sept. Die 22jabrige Tochter bes biefigent Bigarrenhanblere Abolf Schmibt ift burch einen Stich in ben Sale, ber bie Schlagaber burchichnitt, ermorbet aufgefunden. Mis Tater fommen gwei Beute inbetracht, bie bei einem geplanten Raub von Fraulein Schmibt in bem Laben überrafcht murben.

Roln (Brifettpreife.) Bur Frage ber Brifett-Dochftpreife bat ber Ronfumenten-Ausgeinig für ben Begirt Roln eine Eingabe an ben Oberprafibenten ber Rheinproving gefandt, auf bie u. a. folgenbes geantwortet wurde: Die Roblenbanbler find an bie vom Sonbifat festgeletten Preise vertraglich gebunden. Sollte ein Reinhandler bon ben genannten Preisen abweichen, fo wilrbe ihm die Lieferung weiterer Baren entsogen werben. Die Bestiepung von bodiftpreifen für Brifetts halte ich hiernach gurgeit nicht erforberlich. 3d fielle ergebenft anbeim, im Galle ber lleberichreitung ber bis 31. Mars 1916 fefigeiehten Breife burch einzelne Sanbler, beren Ramen bem Sonbifat befannt jugeben. Rach biefen Gefritellungen find bie Banbler alfo verpflichtet, bie festgejesten Preife bes Synbifate ftreng einzuhalten. Die Breife fint für Brivate: Bei 30 Beniner Abnahme 85 Big. pro Bentner, bei 10 bis 29 Bentner Abnahme 90 Big. pro Bentner, bei 1-9 Bentner Abnahme 95 Big pro Beiffner. Bei Lieferung in Raften ift eine Leibgebuhr bon 5 Big. pro Raften gu entrichten.

Amfterbam, 17. Gept. Reuter melbet, el liege ein Bericht von Lloud vor, kionach bas franzöfilche transatlantische Tampfichiss "St. Anna", bas im Ozean in Brand geraten war, in St. Michel angekommen ift. 605 Bassagiere sind an Bord eines italienischen Dampsichisses mit Bestimmung nach Neapel gebracht worden.

Baris, 17. Sept. In einer Geschoffabrit in Le Bacq er-ereignete lich gestern morgen eine bestige Explosion. Gin Teil ber Sabrit flog in die Luft. Die Fenstericheiben aller Daufer im Um-freise von 500 Metern wurden gertrümmert. Dem Umftande, bag bie Nachtichicht die Arbeitsstelle verlassen hatte und die Tagichicht noch nicht angetreten war, ift es jugufchreiben, bag nur brei Ber-fonen berlett tworben finb. Der Schaben ift febr bebeutenb. Die Urjache bes Ungliidsfalles ift noch unbefannt.

### Aus der Proving

Biebrich, 17. Sept. Die Stadt Biebrich zeichnete gur britten Kriegsanleibe (vorläufig) 60 000 Mart. In ber geftrigen Stadtwerordnetensthung murben weiter folgende Beichlusse gesaßt: Die Berfannnlung genehmigte einen neuen Rredit bon 400 000 Mart bei ber Raff. Lanbesbant für Zwede ber Kriegsbeburf-niffe, weiter bei berfelben Bant einen Rredit unter Garantie ber Stadt Biebrich, um für die biefige Spartaffe fluffige Gelber für bie britte Kriegsanleibe gu beschaffen, ba bie Gelber ber Spar-

Billi war verwundert fteben geblieben und ftarrte ibn an. "Unfere Wege trennen fich bier", fagte ber Graf. Er brudte Willi flüchtig die Sand und verschwand um bie machfte Ede.

#### Meungebntes Rapitel.

Trop aller fugenblichen Unerfahrenheit war Billi fein Dummfopf. Ale er am anderen Morgen mit einem recht an-ftanbigen Rater erwachte und bie Ereigniffe bes porbergebenben Abends noch einmal im Geifte burchlebte, tamen ihm boch einige Einzelheiten verbachtig bor. 3m Buftanbe bes Ratere ift man meift fritisch veransagt. Bei Tageslicht beseben fam ihm Steinmeier boch etwas zu entgegenkommend und zu geschmeibig vor. Ra, und Baronin Dannenberg? Sollte fie - - aber nein! Die Baronin war ein Engel, er tonnte an ihr nichts Tabelnswertes finden. Sie war icon und reigend und anmutig. Wenn er an fie bachte, fiteg es jest noch beiß in ihm auf. Gegen Mittag fleibete er fich an und war eben im Begriff bas Saus zu verlaffen, ba flingelte es und man melbete ibm berrn Dag Steinmeier. "Ich fam gerabe bier vorbei, mein lieber Solftein", fagte er mit feinem gewinnenben Lacheln. "Ich bachte, ich wollte Sie mal auflichen und bitten, mit mir gu fommen." Dabei fab er fich bewundernd in bem eleganten Galon um und betrachtete jeden einzelnen Gegenftand mit bem größten Intereffe, als wenn er noch nie bier ge-weien mare. "Gie haben ja eine riefig ichneibige Bohnung bier. 3hr Freund muß ja einen ausgezeichneten Gefchmad haben. Bie, fagten Gie boch gleich, war ber Rame?"

"Berresbeim", erwiberte Willi. "Fürft von Derresheim. Er ist ein herrlicher Mensch und riesig nobel. Ich bin ordentlich beschämt von seiner Freundlichkeit", erwiberte Willi. "Sein Schlöß Liebenstein besindet sich gans in unserer Rabe. Wir sind schon vit dagewesen. Er tut sehr viel für den Ort, denn zu dem Schlöß gehört auch nod ein Dorf. Er läßt jeht neue häuser dauen, die Schule wird neu eingerichtet und die Kirche umgebaut."

"Ach, barn ift er ja bas Dufter eines Gutsberen. 3ft er perbeiratet? -

"D mein", fagte Willi.

Steimmener nidte und fah fich wieber in bem Bimmer um. 3d hoffe, es wird Frau von Dannenberg, wenn Gie mir bie Ehre erweisen wird bergufommen, bei mir gefallen."

"Diefe gebiegene Giurichtung mit ben echten Berferteppichen, ben alten Bronzen und ben ichonen Gemalben ift fo recht nach ihrem Beichmad. Gur gewöhnlich geht fie ia nicht viel aus, aber mit

taffe zumeist in Supotheken angelegt sind. Die Landesbank stellt bas Gelb zu 37/, Prozent bereit. — Durch Einziehung bes Zeichen-lehrers am städt. Lyzeum siel seither ber Zeichenunterricht aus. Die Berfammlung fimmte ber Anftellung einer Dilfbreichenlehrerin - Der Oberburgermeifter teilte jum Schluffe mit, bag bie Lebensmittelfommiffion fich in brei Abteilungen geteilt habe, in die Kolonialwaren-, Gemufe- bezw. Kartoffel-, fowie Buttermittel-Abteilung, um biefe Lebensmittel, su benen Robien unb Betroleum fich noch gesellen werben, im Großen einzufaufen und fie gu festgesehten Breifen an Rieinhandel und Publifum abaugeben.

i. Rubesheim, 17. Sept. Die hiefige Schul-Sparfasse zeichnet jur 3. Kriegsanseihe 4000 Mark.

" Mus bem Mbeingaufreis, 17. Sept. Der Borfigende bes Arcisausiomifes gibt folgenbes befannt: Bur Unpflangung von Dbft baumen im fommenben Berbfte fonnen noch Beibulfen bewilligt merben, ba bie berfügbaren Mittel bis jest nicht bollftanbig aufgebraucht murben. Die Beihulfe beträgt 50 Big. für jeben Dochftamm, ber im freien Gelbe gepflangt wirb. Anmelbungen finb an bie Bilrgermeifter gu richten.

g. Aus bem Rheingau, 17. Gept. (Rheingauer Doft martt.) 3m Intereife ber obitbautreibenben Bevolferung bes Rieingaues maden wir noch einmal barauf aufmertfam, bag am Dftober in ber Turnhalle ber Mittelfchule an ber Luifenftraße in Biesbaben ein Rheinganer Dbftmarft frattfindet. Benn auch die Anmelbungen pur Beschichung besselben
ichon zahlreich eingegangen sind, so bürfte boch noch eine besserte
Beichidung besselben erwartet werben können, zumal die Obsternte in biefem Jahre gut ausfällt. Unmelbungen nimmt bis gum 20. Geptember Garteninfpettor Glinbemann in Geifenbeim entgegen.

Dochft, 18. Gept. 3m "Kreisblatt" lefen wir: In einen biefigen Mebgerlaben mit ftarfem Berfehr erfchien feit einiger Beit ab und zu ein Sund. Man glaubte anfange, berfelbe gebore einem ber vielen Räufer und achtete nicht weiter auf ibn, bis man babinter fam, baf es ein wilbfrember Roter war, ber febr wahricheinlich mit bem ratfelhaften Berichwinden einzelner fleinerer Bleischftlide, über bas fich unfer Meifter icon wieberholt ben Ropf gerbrach, in engerer Beziehung ftanb. Geftern fam nun ber ftruppige Bierfußler wieber an, und ba gerabe bie Gelegenfeit gunftig war, - ber Laben war ziemlich leer, - fo wollte man ihm bas Wieberfommen grundlich verleiben. Die Eingangsture wurde geichloffen und einer ber Dengerburichen erichien mit einer gunftigen Beitiche, um mit Freund Caro abguredinen. Der hund aber batte anicheinenb feinerlei Luft biergu, - mit einem fühnen Sab ibrang er gegen bie Erfericheibe, bie in taufenb Splitter ging, und braufen war er! Als man fich von bem Edreden erholt batte und ben Schaben naber befah, mußte man leiber auch bas Fehlen einer Kalbshare feitstellen, die febr mahricheinlich ben Sprung durche Fenter mitgemacht bat. — Es wird wirklich Zeit, bag man bie Sumbeftener erhöht.

h. Reltheim i. T., 17. Gept. Bei einem nachtlichen Ginbruch in die Burgermeifterei erbenteten die Diebe die für Ariegsfürforgezwede bereitgestellten 1500 .#.

Grantfurt a. D., 16. Cept. Der 29jahrige Raufmann und Gefretar Sans Engel aus Erlangen, bat für 24 Diebfrabte vier Jahre Gefängnis abgemacht. Seine Spezialität ift ber Dotel. biebfrabl. Elegant gefleibet fpagiert er in ein beliebiges Sotel hinein und holt aus unverschloffenen Bimmern beraus, was er elommen fann. Go hat er es jest wieber bier, in homburg und Biesbaben gemacht. Gelegentlich bangt er auch in Raffee-Baufe ben Mufifanten ihre Inftrumente von ber Mulifouline. Drei Muliter weinen bier ihren werthollen Inftrumenten nach. Bur 14 Diebftable fommt Engel nun wieberum vier Jahre binter idmebifde Garbinen.

h. Franffurt a. M., 17. Sept. In ber Majdinen-fabrit Fries & Sohn murde ber 16jabrige Schlofferlehrling Friedrich Scheerer aus Bieber von einem eleftrifchen Gran gegen eine Rampe gebriidt und toigequeticht.

Bab Domburg, 16. Sept. Die Raiferin überwies für ben St. Michael in Gifen" bem Arbeitsausschuft bie Summe von brei-

hundert Mart. Camberd, 17. Sept. Dier wird am Mittwoch, 27 Sept., von vormittags 9 Uhr ab, ein Obstmarft abgehalten.

\* Untermeftermalb, 17. Sept. Infolge ber fruben Deuernie und bes feuchtwarmen Rachfommere fiefern bie Wiefen in hiefiger Gegend eine große Menge Grummet, beffen Gate porsüglich ift.

Grenghaufen, 17. Sept. Sier wurde Sopfen pro Bentner gu 55 Mart aufgefauft.

#### Weinbau

Mus bem Rheingau, 17. Sept. Deller Sonnen-ichein ftrablte feit vierzehn Tagen über unfern Rebbergen. Die Barme fteigerte fich öftere gur sommerlichen Dibe, und so konnte nach ber Wingerregel ber September braten, was in ber letten Augustwoche gesocht wurde. Es ift jest nicht mehr an ber Gute bes Jahrgange gu ameifeln, er wird mit an erfter Stelle fteben und wenn uns bas Better noch weiter begunftigt, bann fann er fich, fo ichreibt bie "Rheingauer Beinzeitung", noch mit gu ben Größten ber Großen rechnen. Es ift ein milber Regen nieber-

gejagt, Sie find ibr febr jumpathifch." Billi errotete bis ju beir Saarwurgeln "Beiläusig bemerft", sagte Steinmeier, "ich halte es für beiser, daß meine Schwester nicht weiß, daß dies nicht Ibre eigene Wohnung ist. Sie bat glüdlicherweise Ihre Bemerkung gestern überhort. Sie ift fo febr eigen und es fonnte ihr peinlich fein, in die Bohnung eines Fremben gu tommen, ben fie nicht fennt. 3ch wurde es an Ihrer Stelle überhaupt niemand ergablen." Billi nidte guftimment, obwohl er ben Grund nicht recht

Ihnen wird fie icon eine Ausnahme machen, benn, unter uns

Sie gingen gufammen fort und frühftuften im Cafee Beft-

minfter. Dort trafen fie Tettenborn. Man begab fich in bad Billardgimmer, two Billi feine erften idindsternen Berfuche ale Billarbivieler machte. Man fpeifte nachber zusammen und bann ging man ind Theater. Rach bem Theater führten bie beiben Freunde Billi ins Rabarett, was er noch nicht fannte. Dier blieb blieb man bis jum fruhen Morgen. Steinmeier ließ Champagner vorjahren, er jagte er mare bier febr befannt und mußte etwas braufgeben laffen. Als Billi gegen Morgen-grauen nach Saufe fam, fühlte er bas erhebenbe Bewußtfein, bag er ein Mann geworben fen und anfinge, bas Reben feinen gu fernen.

Rad einigen Tagen murbe er wieber nach ber Roniggraber Strafe eingelaben. Bieber maren er und Tettenborn bie einzigen Gafte. Die Baronin empfing ibn mit liebenbwurdigem Billfommengruß. Gie hatte ein fowarzes Flitterffeid an, bas die garte Blaffe brer Sant noch mehr bervorbob. Wenn möglich, fab fie noch ichoner wie am erften Abend aus. Das Gifen war wieber vorzüg-lich und Steinmeier ein liebensmurbiger Birt. Rach bem Effen fpielte und fang Lola wieber und Willi bing an ihren Lippen. Steinmeier und Tettenborn batten fich balb gum Spiel gurud. gezogen und wieber ging Lola ab und gu an ben Tifch, fab Tettenborn in Die Rarten und machte ihrem Bruber gebeime Beichen. Rach einer Beile, als Lola wieber am Rlavier faß, rief

Steimmeier ploplich: "Rein, bas ift zu langtveilig, biese Spielerei ju zweien. Holftein, mochten Gie nicht ber Dritte im Bunde fein? ober haben

Gie Angft bor ben Rarten?" Billi gogerte eine Beile. Gine innere Stimme fagte ibm, baß es bei feinen beicheibenen Mitteln für ibn geführlich merben fonnte, gu fpielen. Dann aber icomte er fich, ale er Lolas Mugen neugierig auf fich gerichtet fab.

Wortfebung folgt.)

gegangen. Das gefunde Rebentaub fann noch Juder produzieren und die gefunden Tranben vermogen benfelben aufzuspeichern und die feinen Extraftitoffe bilden, welche unfere Beine jo voll und fraftig machen. Roch einige sonnige Wochen, dann ift alles erreicht, was jum großen Jahrgang nötig ift. — Die Arbeiten ruben jest in den Beinbergen. Freudig hängt dies Jahr der Winzer die Finte über die Schulter, um seiner Ehrenvilicht als Traubenichung gu genugen. Der Streit um bit Berbftordnung und bie Rechte ber Traubenichunen treibt jurgeit bobe Bellen. Der rheingauer Traubenfchitte erinnert an fene alte Beit, mo es bie Berhaltniffe geboten, baf jeber Rheingauer Burger eigens für feine Kriegsausstattung forgen mußte, um fteto gegen bie manderlei lleberfalle, befonders auch von brüben über bem Rhein ber, gewahnnet ju fein. Das Baffentragen war ffir Den freien Mann ein Recht, ber Schut bes Lanbes aber feine Pflicht. Diefer Suftand hat fich burch Generationen erhalten und jest, wo feine Beinbe mehr gu befürchten find, bie unverhofft ine Rheingan einfallen fonnen, tampft ba ber Abeingauer weiter um fein Redit bie Baffe tragen ju burfen, welche er ju feiner Bilicht, bie Trauben gu ichfigen und fei es auch nur gegen Spapen und Staure, notig bat. - Gine allgemeine Serbftorbnung, wie folde feit Sabrhunderten beftand, ift beute faum mehr möglich. Ge gab bamaie mur eine Tranbenforte, Die Lagen faft gleichmäßig. Es gab noch feine boben Beinberge und nur eine Graiebungsart, mabrent jest ber Beinftod in recht vericiebenartigen Formen erzogen wird, melde mehr ober meniger bie Reife beeinfluffen. Es wirb beshalb recht ichwer werben, eine Berbftorbnung für ben gangen Ban gu ichaffen und fo ift bas Beftreben für bie eingelnen Gemeinden, Berbftordnungen gu ichaifen, mobl begrundet. Man fangt nun fo langiam an, lich auf ben berbit vorzubereiten. Sagmanget bürfte faum eintreten, benn allenthalben werden größere Boften Stud- unb halbitudfaffer jum Rauf angeboten. Bir modten icon jest barauf aufmerffant machen, Die alten Saffer nacheichen gu laffen. Gin Gichftempel mit ber Jahresgahl eines guten Jahrgangs, ift immer ein Empfehlungebrief fur basfelbe. Gin borgeitiger Berbit ift mobl faum noch gu befürchten, bie Beeren haben burchweg eine gefunde barte Saut, und nur gang außerorbentlich ichlimme Bitterungeverhattniffe tonnten gu einer ichnellen Leje zwingen, was wir aber nicht wünfchen mochten. Die Bortugiefer murben in biefen Tagen gelefen und war bei Ertrag binfichtlich ber Menge und Gute recht befriebigenb. Die Sorge um bas Berbftgefchaft brudt bei allem Sonnen-ichein etwas auf die Binger. Es ift aber doch immer ein gutes Beichen, bag in ber Beit bes beutichen Erwachens gleich ein guter beuticher Bein gewachsen ift und fo ift mohl au hoffen, bag mit ber alten beutiden Gitte und Art, auch ber beutiche Wein vom beutichen Rhein wieder ju Ghren fommt.

#### Bermischtes

Die Bropfegeinng bon Binet. Die Ginnahme ber Stadt Binet, welche ber beutiche Tageebericht vom 16. Gept. melbet, ruft bie Erinnerung an eine Ariegoprophezeiung wach, bie sich an diese Stadt fnüpft. "Andreas Iobola, Briefter ber Wesellschaft Jesu, wirfte 1624 als Missionar in Litauen. Die sichtlichen Früchte seiner Wirfsamfeit reigten die ruffsichen Schiemotifer ju toblichem Saffe. 1657 murbe er von Rofalen ergriffen und in Janom unter fo entjeslichen Quafen getotet, baf bie Geligpredungeurfunde jagt, der Graufamfeit feines Marturiums fonne faum ein ahnliches Beifpiel an Die Seite geftellt werben. 1835 erflatte Sapit Gregor XVI bie Unverwedlichfeit bes in ber Dominitanerfirche ju Bologt beigefesten Mormrers, und bie Gelig-iprediung erfolgte am 30. Oftober 1853 burch Bins IX. Zahlreiche Bunber, Ericeinungen und Gnabenerweifungen erwirften Bobola allgemeine Berebrung in feinem Baterlande. 1819 trug fich in Wilna iolgentes Ereignis zu: Der Dominifanermond Korzeniecki, ein für die Resigion und die Sache seines Bolles gleichbegeisterter Mann, mußte auf Befehl der Bolizei seine vielbesuchten Bredigten beenden. Gines Abends gedachte er des immer größer werdenden Esendes seiner polnischen Glaubenogenossen, rang mit Bott in beifem Gebete und flebte auch ben in Bolen allgemein beifen bereite bor 200 3abren gemachte Borberjagung über ben Stury ber Bebramger feines Baterlanbes und Die enbliche Bieberaufrichtung bee Bolenreiches. Ale Rorgeniedt fich bierauf anfoldte jur Rube ju geben, ftand ploblich eine ehrwürdige We-ftalt im Zesuitengewand vor ibm und redete ihn also an: "Dier bin ich, Bater Morgeniedi; ich bin berjenige, ben bu foeben angerufen baft. Deffne bein Genfter, und bu wirft Dinge feben, bie bu mie geschaut." Der Bater öffnete bas Fenfter und sab fratt ber befammten Rlofterumgebung eine unabfebbare Gbene. Die Ericheinung fprach: "Diefe Gegend ift bie Umgebung von Binet im ruffifden Gouvernement Minet; bort ward ich gewürdigt, für meinen Gianben gemartert ju werd und bu wirft erfahren, was bu ju miffen wunicheft." fab ber erstaunte Dominifaner Die Gbene bebedt mit Derren ber Ruffen, Defterreicher, Frangofen, Englander, Türfen und anderer Boiter, bie er nicht genau unterfcbeiben fonnte. Gie wüteten in entjestichem Rampfe gegen einander. Ale Korseniedi gang bermirrt auf bas grauenhafte Schlachtgefummel ftarrte, iprach bie Ericheinung: "Wenn bem Ariege, beffen Bild bu foeben Schenft, ber Griebe folgen wirb, bann wird Bolen wieber bergefteilt und ich werbe als beifen hauptpatron anerfannt werben." -Aorgeniedi, bon beiliger Freude bewegt, magte, bie Ericheinung um ein Belden gu bitten, bamit febe Furcht por Taufdung begeitigt sei. Er erhielt zur Antwort: "Ich versichere dir die Wirhickfeit alles bessen, was du geschmit haft. Das Gesicht, bas on por Augen gebabt, wird die Bufunft genau erfüllen. Um dir ein Beichen ju geben von ber Babrhaftigfeit beffen, was bu geseben und gebort, werde ich, bevor ich scheibe, die Spuren meiner Sand in deinen Schreibtisch drücken." Darauf berührte die Erscheinung mit der Rechten den Tisch des Baters und verschwand. Rachdem Korzemedt sich von seinem freudigen Erstaunen erholt hatte, überzeugte er fich von der Birflichtett des Geschehenen. Er fand die rechte hand bes Beligen deutlich auf der Tischplatte abgebriicht. Am andern Morgen hatte unser Bater nichts eiliger zu gebriicht, um angern Rorgen gatte unge Batet inden benachrichtigen, tun, als seine Ordensbrüber von dem Erreignis zu benachrichtigen. Alle famen und saben die handspur auf bem Schreibtisch. Auch oie Bater ber Gesellschaft Jesu im großen Kollegium zu Bologt erhielten Runoe, überzeugten fich von einem berfelben, von Bater Gregorie Zelfierzamb wurden alle Einzelheiten des Geichebniffes aufgezeichnet, und diese Aufzeichnungen wurden aller Belt bestannt gegeben ein Jahr nach der Seligiprechung des Baters Bobola im Jahre 1854 durch die "Civialta Cattolifa".

#### Aus Wiesbaden

Ariegoanleibe.

Der Teutsche Berficherungs-Schutbverband, e. B. in Berlin, geichnete auf die britte Ariegsanieihe 30 000 Mart gegen 25 000 Mart auf die erfte Kriegsanleibe.

Ariegeanleihe

Der Gemeinbewalfenrat lifer erfucht une, nachftebenbes Runb. ichreiben ber biefigen Bormunbichafterichter an Die Bormunder und Bfleger gu beröffentlichen, bamit auch die Mitglieber beefelben Begirtevorfteber, Armen- und Waifenpfleger und Armen- und Baisenpisegerinnen) ihren personlichen Ginfluß babin ausüben, baft Bormunder, Bfleger und auch die Efrern, die Bermogen für ihre Kinder verwalten, bas verfügbare Gelb jur Beichnung ber Anleihe verwenden.

Bindenburgipende

Die Geburteingegabe ber Stabt Biesbaben für Erzellens v. Dinbenburg, befanntlich eine von dem Bachter des Kurhauses, Herrn Rutbe, zusammengekellte Sammlung der außerlesensten Weine des Rheingaues, die dem Jestmarschalt zu seinem Gedurtstag am 2. Oftober überreicht werden soll, ist von heute ab in der Rheingauer Weinstude des Kurhauses zur freien Besichtigung zusanball. ttomma ausaeftellt.

#### Doppelrechnung von Militarbienftgeit im Rriege

Allgemein ift Die Anficht verbreitet, im Rriege wurde jebe Militarbienfigeit bopvelt gerechnet. Diefe Anficht ift irrtilmlich und führt zu Enttaufchungen. Desbalb wird es angebracht fein, bag man fich an ber Sand ber Bestimmungen einmal flar mocht, wie bie Berhaltniffe in Birflichfeit liegen. Rechnungerat Abam im Breuf, Ariegominifterium, einer ber beften Renner bes Militarberforgungewefene, fagt in feinem, im Berlage ber Kamerabichaft, Berlin 28. 35 ericbienenen "Danbbuch bes Militarverforgungsrechte": Gur jeben Krieg, an welchem ein Offizier, Unteroffizier ober Bemeiner im Reichsbeere, in ber Rafferlichen Marine ober bei ben Kaiferlichen Schubtruppen teilgenommen bat, wirb gu ber wirflichen Taner ber Dienstzeit ein Jahr (Rriegojahr) bingugerechnet; jeboch ift für mehrere in ein Ralenberjahr fallenbe Rriege die Anrechnung nur eines Kriegsjahres julaffig. Gleichartige Be-frimmungen gelten auch für die Reichsbeamten und die preußischen Stantebeamten. Der Raifer bestimmt, wer ale Teilnehmer an einem Ariege angufeben ift, unter welchen Borandfegungen bei Ariegen von langerer Dauer mehrere Ariegojahre angurechnen find und ob benjenigen Offizieren, Unteroffizieren ober Gemeinen Kriegejahre angurechnen find, welche auf Befehl einem Kriege audlandifder Truppen beigewohnt haben; ferner welche militarifde Unternehmung als ein Rrieg im Ginne biejes Gefebes aususehen und welche Zeit als Kriegszeit zu rechnen ift, wenn feine Wobilmachung ober Demobilmachung ftattgefunden bat. Für ben jestigen Krieg ist eine solche Bestimmung noch nicht ergangen. Mithin tonnen gurgeit weber bei ber Festjegung von Benfionen noch bei ber Geftstellung bon hinterbliebenengebubrniffen befonbere Rriegsjahre berudfichtigt werben. Gine Umrechnung ber Gebuhrnife nach Erlaß einer folden Bestimmung findet ohne bejonderen Antrag von Amtemegen fratt. Bon ber Anrechnung ale Dienstgeit ift Die Beit einer Freiheitoftrafe bon minbeftens einfahriger Daner, fowie die Beit einer Rriegogefangenichaft ausgeichloffen, Unter besonderen Umftanben fann die Beit ber Greigeiteftrafe mit Genehmigung bes Raifers angerechnet werben.

#### Apothefer:Sonntages und Rachtdienft in der nachften Boche

Am Sonntag, ben 19. Ceptember, find bon 1.30 Uhr nachmittage ab nur folgende Biesbabener Apothefen geöffnet: Abler-, Lowen-, Ruifer Friedrich- und Therefienapothefe. Diefe Apothefen verseben auch ben Apothefer-Rachtbienft vom 19. bis einschließ-lich 25. September abends von 8.30 Uhr bis morgens 8 Uhr. Außerdem ichlieft bie Raifer Friedrich-Apothete nachmittage von 1.15 bis 2.30 llbr.

#### Rheins und Tannuellub - Begefperrung

Bon ben bon bem Riub marfierten Begen merben von ber Königl. Forstverwaltung wegen ber birschbrunft ab 20. September bis 10. Oftober folgende Bege gefperrt: Der neue Beg com Echlaferstopf nach ber hoben Burgel (über Mathifbenborn); ber Beg bon Georgenborn burch Kimpelhang nach ber Schange; ber Weg von Georgenborn burch ben Rotefreugfopf nach ber hoben Burgel bis jur Schwalbacher Chauffee. Die Sperrung erfolgt in erfter Linic jur Berhütung von Unfallen und ift bie Sperrung an ben Begeeingangen burch Schilber gefennzeichnet.

Straffammer

Der aus Dietfirchen (Labn) gebürtige Stjährige Tagelob-ner Josef Schmitt treibt den Bettel bei Beiftlichen gewerbsmaßig. 3m Juli d. 3. walgte er den Rheingan binauf, fprach bei fatholifchen Geiftlichen vor und mußte durch Schwindeleien die herren gur hergabe von fünf Mart, brei Mart uim. gu bewegen, besonders auch dadurch, daß Schmitt ins Treffen führte sein neugeborenes Rind mußte getauft werden. Auf der führte sein neugeborenes Kind müßte getaust werden. Auf der Wanderschaft von Höchst nach Limburg sprach er in den Crien des "Goldenen Grundes" ebensalls bei den Pfarrern mit Ersolg vor. Ein Geskilicher sedoch merkte, daß die Reden des Schmitt Flunkerei seien, ließ die Polizet kommen und diese nahm den Schwindler seit. Die Strafkammer verurteilte ihn gestern zu neun Monaten Gesängnis. — Der 17 Jahre alte Laglöhner Heinrich Divel aus Biebrich wird von der Straffammer wegen eines Sittlichkeitsvergehens an einer Mindersichten und eine Gestängnisten von sechs Manaten genannten ishrigen in eine Gestängnisteren von sechs Manaten genannten ishrigen in eine Gestängnistere von sechs Manaten genannten fammer wegen eines Sittlichkeitsvergebens an einer Minderjährigen in eine Gefängnisstrase von sechs Monaten genommen. — Der Währige Derrschastsdiener Hans Löb, gebürtig
aus Lorch a. Ih., der seinem Dienstherrn in der Weindergstraße 17 dahier, 200 .« entwendet, einen kostdaren Ring sowie
Berlen gestohlen, einer Dame im gleichen Hanse verschiedene Goldsachen, und den Rentner Eron in dessen Jimmer im
Rhein-Hotel hierselbst überfallen hatte, erhielt von der
Etrassammer eine Gesängnisstrase von zwei Jahren. Der Onkel des Löh, der Handverwalter Karl König aus Charlottenburg, der spiritus rector der Bersehlungen des Löh,
wurde wegen Heblerei zu sechs Monaten Gesängnis verurteilt. — Die Strassammer verurteilte die ledige Büglerin
Margarete Niegemann aus Münster i. T. wegen sahrlässiger Margarete Riegemann aus Münfter t. T. wegen fahrlaffiger uberedetimen atmoss on neun, thre Writter au fünf Monaten Gefängnis.

Es lebe ber nene Dreibund!

3n Biesbaben find gegenwärtig öfterreichifde und turfifche Colbaten - anscheinenb Genesungefuchenbe - einquartiert. Es ift nichts Ungewöhnliches, bag man Bertreterinnen ber holben Beiblichkeit mit unferen Belograuen abends promenieren fieht, feltener ift schon bas Bilb iconer Eintracht swifden unferer meibliden Jugend und ben Bertretern ber friegerifden Macht jenfeite ber ichwarg-gelben Grengpfable. Aber bag ber Bertreter unjerer Bunbesgenoffen am golbenen born auch ichon weiblichen Anidiuf gefunden und mit ihr abends auf mondbeschienenen Pfaben manbelt, bas ift boch icon bes Erwähnens burch bie Beitung wert!

Birtus Schumann

Am Cametag, ben 18. und Conntag, ben 19. Geptember, finden je zwei große Borftellungen ftatt und zwar um 4 und 81/4 Ubr. Bu ben Rachmittage-Borftellungen, an benen ein ebenfo reichhaltiges Brogramm gur Borführung gelangt wie in ben Abenb-Borftellungen, gablen Rinber und Militar, bom Geldwebel ab-warte, balbe Breife. Im Samstag abend finbet eine Benefig-Borftellung für die Berren Emil und Odfar Schumann ftatt unb werben bie Genannten besonders in Diefer Borftellung mit ihren Glang-Dreffuren in Freiheit und hober Schule aufwarten. Richt unbemerkt wollen wir laffen, daß ber fommende Sonntag, ber lette in ber Gaftsvielbauer ift und find hiermit noch die Bewohner ber Umgegend jum Besuch bes berühmten und beliebten Unternehmen eingelaben.

### Theater, Kunft, Wissenschaft

Ronigliche Schanfpiele

Die Lotalbahn", Komödie von Ludwig Thoma, ging Freitag hum erstenmale in Stene. Der Beriasier bringt bier in seiner bekannten Art die Schilberung eines großiprecherischen und ängstlichen, fleinstädtischen Bürger- und Beamtentums. Die Komödie, nicht eben eine geistreiche Arbeit, wußte durch den urwüchsigen Bis, mit der sie ausgestattet ist, gut du unterhalten, wiewohl der Beriasier manchmal der Grenze des Banalen ängstlich nahe kommt. Die Borftellung hatte das Glück, da die einzelnen Rollen angemessen beseht waren, an ihrem vollen Rechte zu kommen. Der Bürgermeister von Dornsteil wurde von Herrn Zollin mit köstlicher Gewichtigkeit fietn wurde von herrn Bollin mit foftlicher Gewichtigfeit gebracht, Grl. 28 oblgemuth war ibm eine warbige Bartnegebracht. Frl. Wohlgemuth war ihm eine würdige Partnerin. Ter steisleinene Amtsrichter (Herr Schwab) und Susanne (Frl. Reimers) gaben ein nicht übles Brautpaar.
Herr Robins als Major Rechbein, Herr Ehrens in der
Rolle des Brauereibesihers Schweigel und Herr Legal, der
den Kansmann Stelzer zu übermitteln batte, waren sehr ant.
Am besten jedoch gestel Frau Doppelbauer, die sowohl in
Masse, wie auch im Spiel Ausgezeichnetes leistete.

"Der zerbrochene Krug" von Heinrich von Kleist, bildete
den Schluß des Abends. Die Rolle des Dorfrichters Abam war
durch Geren Andrianv und die der Frau Marthe Rull durch
Frl. Bohlgemuth neu beseht und mit vielem Geschick
übermittelt.

#### Refideng. Theater

Gafifpiel bes Albert Schumann-Operettentheatere Grantfurt. "Der fibele Bauer", Operette von Leo Ball.

Gin gutbefuchtes Saus, benn biefer Gall ift ihr Fall. Beil man bon bem Romponiften ber "Dollarpringeffin" und bes "lieben Augustin" icon etwas Befonberes erwarten barf. Und feine gemutliche, luftige, erfolgreiche Operette "Der fibele Bauer" mit ben ichlichten, bunten Bilbern aus bem Bauernleben mit ber Bointe: "36 man auch ein Bauer, fennt man als jo mancher Menich bie Menichen boch genauer" gündete wie immer. In ber Baraberolle bes alten Scheichelroither fonnte herr Dewalb alle Mienen feiner Charafterifierungefunft ibringen laffen, ber alte treubergige Bauer mit feinem rubrenben Stols auf ben Doftorfobn fonnte feinen lebensechteren Bertreter finben. Den "Linboberer" verformerte Dorn Mmann gradaus, berb, bieber, voll Gütigfeit und Bauernichfaue. Er hatte Die Lacher auf feiner Seite. Ein guter "Stephan" mar Berr Grant:, eine bergige, muntere "Annamirl" Granlein Sutter und bie bobe Orteobrigfeit mar burch ben ewig befneipten ... Bop? bugo Edlegelmild's vertreten. Man fam ob ber vielen Schlager" in vergnügtefte Stimmung, nahm neben ben gabireichen belangloien Rebenrollen auch mande verzeibliche Unftimmigfeit im Ordefter, Libretto und Chor mit Gute und Radficht auf und bewunderte ben rhnthmiiden Schmift, ben ber Damenchor entwidelte, weniger aber feine grelle, augespannte Tongebung. Das Bublifum ichien febr befriedigt, man lachte fich alle Sorge und Rot biefer Beit auf ein Stündchen vom befümmerten bergen ber-

\* Ronigl. Theater (Bodenfbielplan bom 19. bis 2. Sept.) Sonntog, "Die Dugenotten". Montag, "Die Bofalbabn" Lierauf "Der zerbrochene Krug". Dienstag, "Nonigsfinder", Mitt-noch, "Die Fledermans" Donnerstag, "Die Dugenotten". Freitag, "Bie bie alten fungen". Cambtag. "Mignon". Sonntag. "Oberon". Montag. "Die Lofalbaln", bierauf: "Der zerbrochene Krug".

" Rurbaus. Anlaglich bes Geburtstages 3brer Raffert. Dob ber Kronpringeffin bes Deutschen Reiches finbet am Montag, ben 30 be., abende 8 Uhr, im großen Saale ein Geft-Rongert bes Stabtifden Aurorchefters unter herrn Mufifbireftor Schurichts Leitung und gwar im Abonnement ftatt.

#### Mus dem Bereinsleben

Bath. Mannerfärsorge-Berein (Ortsgruppe Wiesbaden). Sissung: Montags 6 Uhr nachm. im Pfarrbausandau, Luisenstraße 31. — Beratungskelle: Luisenplad 8, part. Tienstag, Donnerstag und Samstag, nachm. von 6-7 Uhr.

Kath. Männer-Berein. Am Sonntag, 26. Sept., abends 8,30 Uhr ist General-Bersammlung, Auf der Tagesordnung steht: Gemeinschaftliche bl. Kommunion. Der Borstand ladet su gabireichem Befuch ein.

\* Rath. Wefellenberein. Sonntag, ben 19. Cept., abends 9 Ubr: Berfammlung mit Bortrag.

" Rath Bunglingsverein St. Bonifatius. Conntag, ben 19 Gebt. Radm. Banberung nach ber Sabele ober Belfen-quelle. Treffbunft: 1.45 Uhr am Gefellenhaus. Trommel- unb Bfeiferforpe und Jahne geben mit. Erfrijdung und Mundvorrat nicht vergeffen. Lieberbucher mitbringen! Bereinsabzeichen anlegen. Die fonntagliche Abendverfammlung fallt aus. Dienstagaltere Abteilung. Dienstag und Freitag Trommeln und Bfeifen. Montag, Turnen. Mittwoch und Freitag. Theaterprobe. Aus-gabe neuer Bucher findet erft nachsten Sonntag vor ber Berfammlung ftatt.

ben 19. Gept. abends 8.30 Uhr: Berfammfang mit Bortrag.

Bantilienabend im Bereinstofale mit Bortrag bes herrn Geb. biafon Raifer, mogu bie Mitglieber und beren Angehörigen freundficht eingelaben find.

\* Kath faufm. Berein. (Jugenbabteisung). Sonntag, 19. Sept.: Ausflug nach Lorch a. Rh. Gottesbienst früh 6 Uhr in der Dreifaltigkeitsfirche. Absahrt 6.54 nach Cestrich-Winkel. Rud-sahrt ab Lorch abends 7.12 Uhr.

berein). Am Hefte der schmerzhaften Maria-Silf. (Mütterverein). Am Hefte der schmerzhaften Mitter, Sonntag, den 19.
September, feiert die Kongregotion ihr Stiftungsfest. Morgens
in der he Meise um 7.30 gemeinschme Kommunion, nachmittags 5 Uhr: Anbacht mit Bredigt, ju ber auch Richtmitglieber ein-loben find. Anmelbungen jur Kongregation werben febergeit im Pfarrhaufe angenommen.

. Berein für fath Dienfimabden (Begirf ber Boni. fatius- und Dreifaltigfeitepfarrei. Geier bes Geftes ber hi. Rot-burga. Gemeinschaftliche bl. Kommunion bes gangen Bereins im Sofpis jum bl. Geift; erfte Kommunionmeffe um 6 Uhr, aweite 7 Uhr, beibe mit Aniprache. Radmittage 4.30 Uhr Feftanbacht mit Predigt im Dojvis, banach Berfammlung mit Unter-taltung im Bereinstofal. Inblreiches Ericheinen erwanget.

Bungfrauen-Berein Maria - Silf. (Rath. Dienftmabchen, Sonntag, Den 19. Gept. Ballfahrt nach ber Sof-leimer Lapelle. Abfahrt 1.35 Sauptbahnfof mit Sonntagefarte Dochft. Bur gabireichen Beteiligung auch feitens unferer Freunde und Gafte wird freundlichft eingelaben. Der Borftanb.

\* Marienbund St. Bonifatius. Sonntagnachen. 4 Uhr: Berfammlung für alle. Bortrag bes Seren Stabtberotoneten Ginf über: "Karpathen und Galigien". Rach ber Berfammlung ift bas Rofenfranggebet für unfer verftorbenes Mitglied Unna Beffenberger; die Beerdigung ift Montag nachen. 3.45 Uhr auf bem Gubfriedhof. Mittwoch abend: Arbeitsfrunde. \* Rath. Bolfebibliothet St. Bonifatius (Bfarre

baudanbau). Conntage bon 11-12 Uhr ift bie Bibliothet geöffnet. Die Bereinsgaben tonnen abgeholt werben.
Bolfsbibliotbet Maria Diff. Musleibe ber Bucher. Sonntag von 11—12 und Freitag von 5—6 Uhr. Die

Wabenbestellungen find eingetroffen und fonnen in ber Bibliothet abgeholt werben.

3ugenbabreilung bes fath. Frauenbunbes. Montag, 20. Sept., Beginn ber Rabtage. Bon ba ab jeden Montag von 1/4 bis 6 Uhr Sellmundfraße 2. Altarberein St. Bonifatius. Montag: Arbeitsftunden borm. von 10 bis 121/2 und nachm. von 31/2 bis 6 Uhr.

#### Marktberichte

Fruchtmartt gu Bicsbaden vom 16. Gept. Preife für 100 Rg. hen, bochfter Breis 7.50 .N., nicht. Breis 6.50 .N., Durchichnitispreis 7 .N., Richtftroh, hochfter Preis 2.80 .N., niedigfter Preis 2.80 .N., Durchichnitispreis 2.80 .N. Angefahren waren feche Bagen mit hen und ein Bagen mit Stroh.

### Aurhaus zu Wiesbaden.

Camstag, 18. Gept., nachm. 4 Uhr: Abonnemente. ftabt. Rurfapellmeifter. 1. Sofbatenleben, Marich (M. Schmeling). 2. Ouverture jur Oper "Die Ronigin für einen Tag" (M. Abam). 3. Marid und Chor ber Briefter aus "Die Zauberflote" (B. L. Mozarti. 4. Spinntled und Balfade aus der Oper "Der fliegende Dollander" (R. Wagner). 5. Schatt-Walzer aus "Der Zigeunersbaron" (Joh. Strauf). 6. Ouberture zu "Franz Schubert" (F. b. Suppe). 7. Konzert-Arie (J. Resmodba. 8. Jantafie aus der Oper "Mignon" (A. Thomas). & Abende 8 Ubr: Abonnemente. Rongert bes ftabt. Aurorchefters, Leitung: Berr Dermann Irmer, ftabt. Aurtapelimeifter, 1. Onvertüre gu "Die Fingaloboble" (F. Menbelofobn). 2. Bobmifche Tange Rr. 1 und 3 (M. Tvorat). 3. a) Biegenlied, b) Scherzo (Rierulf Burott). 4. Ballettmufit aus der Oper "Die Camisarden" (A. Langert). Bioline-Solo: Derr Konzertmeister B. Sadonn, Biolocella Solo: Derr P. Dertel. 5. Ouvertüre zur Oper "Die luftigen Beider" (D. Ricolai). 6. Ein Bonnetraum, Intermesso (G. Meper-Sellmund). 7. Carmen Suite

#### Jahresbericht

bes Bentralvorftandes bes Gewerbevereins far Raffan

Dem bom Beren Fortbilbungofchulinipeftor Fry Kern er-ftotteten Bubresbericht über bie bem Zentralvorstand bes Bewerbebereins für Roffan unterfteilten gewerblichen Schuien im Rriegsjahr 1914/15" entnehmen wir folgenbes: a) Gewerbliche Fortbilbungsichulen. Bu Beginn bes neuen Gehnijahres gelangte bas für ben R being an freis neu erlaffene Areisfintut pur Durchführung. Der Einführung stellten sich keinerlei Schwierigfeiten in den Weg. Du ber Echufe in Eltville außer den in Etville felbst beschäftigten Schulpflichtigen auch die Schulpflichtigen atis ben fünf benachbarten größeren Gemeinden gugetofefen wurben, fo ergab bied in Gitville eine ftarte Bermehrung ber Raffen und bamit auch eine erhebliche Steigerung ber Unterhaltungstoften fitt die Schufe, die von der Stadtgemeinde Eitville, soweit nicht Dedung burch Schulbeitrag, Cenardsufchuft und Buffing bes Ber-eins und Rreifes borbanden war, nicht in vollem Umfange übernommen werben fonnte. Co wurde baffer an Sie betreffenbet Gemeindeverwaltungen der Antrag gestellt, die Kossen anteilig in der Weise zu tragen, daß die Gemeinden für seden Anteilig in der Weise zu tragen, daß die Gemeinden für seden Schuldsstüdigen einen lährlichen Kostengweitrag von 12 Mark an die Schuldssigen einen lährlichen Kostengweitrag von 12 Mark an die Schuldsigen einen Abschlift kommen, da mittlerweise der Krieg ausbrach. Die Verdandlungen detr. Einstührung von Kreisstatuten in den übeigen Kreisen wurden sortgesetzt. Bei Ausbruch des Krieges beweiten auf Anschwung des Lommanhierenden Generals des 18

tourben auf Amorbnung bes Tommanbierenben Generals bes 18. Armeeforps alle Schulen bis auf weiteres geschioffen. Mit Beginn bes Binterbalbiabres, nahmen alle Goufen Dis auf gebu, für bie geeignete Lebefraffe nicht fu befihaffen waren, ben Unterrieft wieber auf. Im Laufe bee Bintere fonnte an gioe wei-teren Schulen bie Bertretung ber Lebrer befchafft werben. In einer gudheren Angahl Schulen mußten teife aus Mangel an Lehrfrajten, teile wegen Mudgang ber Exintergabt bie Angaht ber Riaffen eingestebennft werben. Außerbem war es in vielen Schulen notwendig, die Unterrichtegeit einzufelranten, weil es an Lehr-fraften fehlte. Bon ben nebenamtlichen Lebrern fieben bis jest 196 im Gelbe. Den Belbentob für bas Baterfand farben auft Behrer. Der Schulbeluch erlitt infolge bes Krieges mancheroris farle Beeintrachtigung. Im Commer und herbit waren in ben landfichen Orten die Schuler fehr häufig burch die Arbeiternot in ber Landwirticaft bom Schulbefuch abgehaften, wahrend in ber übrigen Beit die Schuler febr baufig mit ber Berftellung von Beerrolieferungen ftart beichäftigt maren, febag viele Urfaubegefuche Berfictfichtigung finden mußten. Daneben barf nicht verschwiegen werben, bag mancher Arbeitgeber und handwertemeifrer bie Lage in ungezechtfertigter Beife ausnutte, und bie Gebiler anch in nicht bringlichen gallen vom Schulbefuch fernbielt. Die Polizeiorgane übten oft in übertriebener Beije Radficht bei ber liebertrefung ber Schulpflicht. Im ganzen genommen, kann ber Schulbeinch als beiriedigend bezeichnet werben. Der Ruckgang der Schiler-zahl war eine weitere unerfreutiche Folge bes Krieges. Der Mick-gang zeigte fich erft im Laufe bes Winterhalbjahres, als viele handwerfsmeister infolge Einberufung jum Kriegebienft ibre Leirlinge in Die heimat entlaffen mußten. Gine Reihe von handwerfefehrtingen fab fich mangefo einer anderen Beichäftigung genötigt, Stellen als ungelernte Arbeiter anzunehmen. Im Berichtojahr bestanden 143 gewerbliche Fortbifdungsschulen — ohne die allge-meine Gewerbeichule in Wiesbaden — mit 268 Zeichenffassen und 317 Klaffen für ben übrigen Unterricht, barunter 25 Gachflaffen für Sanblungelebrlinge und bermanbte Berufe, Die fich auf 21 Schulen verteilen. In 87 Schulen maren inogesamt 116 Beichenflaffen für volfbichnipflichtige Anaben ber oberen Schulfahre eingerichtet. En ben Schulen unterrichteten im Berichesabe: 3m Sauptomt 4; im Mebenamt: Berufolebrer 371, Braftifer 161, gufammen 536. Gemeinfam mit bem Berichterfiatter befichtigte Bert Gebeimrat Raufch im Berichtbiafre 25 Schulen bes Bezirfe. Auferbem wurden vom Berichterftatter 37 weitere Schulen einer ein-gehenben Brutung unterzogen und weitere 43 fürgere Befich-

tigungen vorgemmmen. Bei ber vielfachen Ginichranfung und Störung bes Unterrichtsbetriebs infolge bes Rrieges und ber Beranberungen im Lebrperfonal burch Bertretungen murbe ber Unterrichtserfolg wesentlich beeintrachtigt. Die gewerblich technische Bücherei und Borbilbersammlung enthält über 12 000 Bande, etwa 40 000 Tajeln Borbilder und alle wichtigen Jachzeitschriften aus dem Gebiete der gesamten Technik, des Handwerks und des Kunst-gewerbes. Hür die Schulen ist eine besondere Abteilung in der Bucherei eingerichtet, die ausschließlich Werfe enthalt, die für Unterrichtspoede berechnet sind. Die Schulen und ihre Lehrer feien aud an biefer Stelle wieberum aufgeforbert, unfere Bucherei ileistig zu benuten und auch die Schüler zu ermuntern, gla ihrer Weiterbilbung schon mabrend ihrer Lehrzeit und auch später basfelbe zu tum. In gend pifege. Mit Ausbruch bes Krieges wurde Die Ingendoftege vor eine erweiterte Aufgabe gestellt burch ben Mimifterialerlag betr. Die militariide Borbereitung ber Jugenb während des mobilen Justandes. Temgemäß wurden der Jugend während des mobilen Justandes. Temgemäß wurden der Schulborstände. Leifer und Lebrer angewiesen, die über 16 Jahre alten Schüler zur Teilnahme an den Uedungen zu ermuntern und sich der vaterläudischen Sache tarfrästig anzunehmen. Dies ist auch alleroris geschehen. Nach unteren Bahrnehmungen wurden aber bei der Einrichtung dieser Uedungen zur vaterländischen Borbe-reitung der Jugend die Schulen, bezw. die Leiter und Lehrer, in der Regel nicht berücklichtigt und diese konnten baber auch einen ummittelbaren Einstluft nicht ausüben. Warum seht man sich micht mit ber Foribifbungofchule und ihren Organen in Berbinbung, wenn es fich um Gurichtungen für bie jungen Beute im fortbilbungesichalpilichtigen Alter banbelt? Wann erlangt endlich einmal bie Fortbilbungefdrale mit ihren Organen im öffentlichen Leben bie Stellung, Die ihr nach Maggabe ibrer Bichtigfeit für bab Bolfogange gufommt? Bielerorts find die Uebungen bath eingeschlafen und Mangel an Beteiligung und Intereffe, weil meift Die geeignete Gubrung für Die jungen Leute gefehlt bat. 280 diese vorhanden war, ik auch die Beteiligung der Schiller an den liebungen eine bestiedigende gewesen. — bi Gewerbeschule bisher verwieden gewesen wird den Bieb ad en: Der mit der Allgem Gewerbeschale bisher verbinden geweselne villebemäßige Jeichenunterricht für die Fortbildungsschule villeben gewerbeschale bisher gewerbeschaft für die Fortbildungsschule Wiesbaben angegliebert, fobat bie Allgem. Gewerbefchule fich mar noch mit ber freimilligen Beiterbilbung ber Lehelinge, Gefellen und ber jonftigen Angehörigen bes handwerts und Runftgewerbes betoft mit baburth in ihrer Entwidelung weniger gebemmt ift. Der Direftor ber Allgem Gewerbeichule, ber sugleich von ber Stadt Birebaben mit ber Leitung ber ftabt, gewerbl. Fortbilbungs fcule beautiragt ift, bat einen Jahrenbericht im Auftrage bes Schulborftanbes ausgegeben, ber Intereffenten gur Berffigung fieht. Die Schulerzahl betrug: im Sommerhalbjahr 284, im Burterbalb-jahr 352. Die Schule veranftaltete vom 26. Dezember 1914 bis Januar 1915 mit ben Arbeiten and ben funftgemerblichen Rlaifen eine Ausftellung, um bie angestrebten Unterrichtsziele und Lebr Erfolge ju zeigen. Das Gebotene legte ein febr gutes Beugnis ab für die lebhafte, gefunde Entwiffefung biefes Unterrichts an ber Schule und gereichte ber energiichen, gielbemußten Schulleitung wie auch ben Lehrenben und ben Schülern gur vollften Ehre. Die Leiftungen berechtigen ju ber hoffnung, bag es ber Schule in wenigen Jahren gelingen wird, einen wesentlichen Ginfluß auf bie Forberung bes Gewerbes, besonders des Annitgewerbes ber Grebt Biesbaben und ber weiteren Umgebung auszuüben. e) Dabdenfortbilbungbidulen: Die Schulen find bon bem Gewerbeverein unter Mitwirfung ber Gemeinden gegründet und werden von einem Schulverftand, dem auch Frauen angehören, örtsich verwaltet. Sveit der Schulent ift, die schulentlassenen Radichen in erster Reibe jur den Beruf der Frau als haudfran und Mutter theoretisch und praftisch herangubilden und bie und wendigen Kenntniffe und Fertigfeiten zu vermitteln. Auch werben Die Schüleriemen für gewerbifche Bernje anogebilbet, inebefonbere in ber Baideanfertigung und im Schneibern. In biejen Berufen werben bie Gebulen als teilweifer Erfay ber Meifterlebre anerfannt. Der Unterricht wird in ber Regel in geichloffenen Rurfen von halbiabriger Dauer in 20 Unterrichtswochen mit wochentlich me-

migftens 96 Stunden erteilt. Daneben fonnen auch Salbtags- und Abendfurje eingerichtet werben. Die Zahl ber Schülerinnen ist infolge bes Krieges fart guruchgegangen, ba die Schülerinnen aus benachbarten ländlichen Orten, die sonst eine erhebliche Anzahl Schülerinnen stellen, ausblieben, weil sie zu hause in der Kriegezeit umabfommlich find

#### KURSBERICHT

Gebruder Krier. Bank-Geschült, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

dentanst mier.	The second second		Karas 1918.
New Yorker Börse	14. Sept. 15. Sept.		14. Sept. 15. Sept
New Yorker Börse  Eivenbebn-Aktien  Atch Top, Santa Féc.  Beltimere & Ohio.  Canada Pacific  Chesapeaka & Oh.c.  Chic. Milw St. Paule.  Denver & Rio Gr. G.  Eric common  Eric lat pref  Dilinois Central c  Louisville Nashville  Missouri Kansas G.  New York Centr. G.  Norfolk & Western on  Northern Pacific com  Reading common.  Reading common.  Reading common.  Reading common.  Reading common.  Rock Island pref.  Southern Pacific.  Southern Pacific.  Southern Pacific com  Websath pref	101.— 2014, 831, 153.— 1537, 477, 48.— 847, 647, 0.— 307, 109, 1029, 118.— 117.— 621, 621, 109.— 1001,	Barry. v. IndAkt. Amaigam.Copperc. Amer. Can. cem. Amer. Smelt.& Ref.c. Amer. Sag. Refin c. Anacomia Copper c. Beilehem Steel c. Central Leather. Cossolidate Gas. General Electrice. National Lead. United Stat. Steel c.  "" P. Bisenbahn-Bondet  4" Atch. Top S. Fé 4" Baltien.& Ohio 3" Baltien.& Ohio 4" Baltien.& Ohio	59.— 61.7, 181.— 80.7, 181.— 80.7, 108.— 71.7, 49.— 345.— 44.7, 125.7, 171.— 63.7, 75.7, 113.7, 113.7, 113.7, 113.7, 113.7, 86.7, 75.7, 75.7, 113.7,
CONTRACTOR OF STREET	THE RESERVE		Olivernous OF

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Establish-Giro-Kome An- and Verkauf von Wertpapieres, savuhi gleich am museeer Kasse, als auch durch Anstehnung von Ellersensuchträgen. Vermietung von fraere und diebessicheren Anstehnung von Ellersensuchträgen. Vermietung von fraere und diebessicheren Fanzersehrundfricheren. Nündelsbehnere Anlagspapieren zu anserer Kasse stets verfalt, Composatogen-Buschung – Vorschlüsser ettig. Composatogen-Buschung, such ver Verfalt. Composatogen-Buschung – Vorschlüsser seit Geidenten, seste seif Wertpapiere. — As und Verkauf aller antibodischen Rashinsten und Geidenten, seste seif Wertpapieren in der Buschung aller Geidenten, seste An- und Verkauf von Wortpapieren im freien Verkehr.

Ankauf von russischen, finnländischen u. serbischen Coupon

#### Amtliche Wafferstands-Rachrichten

Rheifi	111. Copt. 17. Copt.	Main	NE Bept 17.86	R.
Walhshut	4.64 4.58 3.48 3.36 0.98 0.99 1.96 1.74 2.20 2.15	Warping Lide Affactioning Acochein Offenbach Roschein Peckar Wimpfen		THE PERSON NAMED IN

(@ nesessessessessessessessessesses)

#### Unfere Poftabonnenten

hitten wir hofiichft, bas Alfornement auf bie "Rheinische Bolhse geitung" fofort gu erneuern, damit in Der Bullellung beine Unter-- beechung einfritt. --

\*

## Strümpfe u. Handschuhe

zur Übergangszeit.

#### Damen-Handschuhe

Leder-Imitation, in allen modernen Farben							1	.65		1.45,	1.20,	0.95
Rund gewebt, doppelte Fingerspitzen, braun und grau			4	*10						1.80,	1.65,	1.25
Hothselde, la Qualität, alle Farben				03		g.		9	0	* *	1.30,	1,95
ader-Imitation, mit hellfarbigem Seidenfutter	1		100	200	100	8	98	00	23		1.75,	1.60
Bales Selde and Halbseide, mit doppelten Fingerspit	zer	37		100	2	38	100	20	70	* *	4,50,	2.10
Prima Seide, in allen modernen Farhen			-	*	*		V.			1+ 4	3,50,	2.75

Leder-Handschube, in Lamm, Ziegen-, Dänisch-, Wildleder, Nappa und Mocha, alle modernen Farben und besonders preiswert.

#### Damen-Strümpfe, extra lang

Baumwolle, ganz ohne Naht, nur schwarz		-		0.50
Baumwolle, mit Doppelsohle, schwarz und leder	.10,	seir	WACE	0.95
In Mako, schwere Qualität, ohne Naht	7.1			1.20
Wolle, mit handbesticktem, farbigem Zwickel .				1.25
Wolle, gans ohne Naht, besonders haltbar				1.35

Seldenstrumpf schwarz und verschiedene Modefarben 1.95 Elegant Selden-Fler schwarz und reiches Farbensortiment. 2.90

#### Herren- und Militär-Socken

Schweiß-Socken, ohne Naht 3 Paar 1 Schweiß-Socken, schwere Qual., Patentschaft & Wolle plattiert mit farbiger Stickerei 1 Kameelhaar-Haibwoile	.45 Wolfe mit handgest. Zwicker .			2.65
---	-----------------------------------	--	--	------

#### Kinder-Strümpfe

Baumwolle, I rechts I links gestrickt,	Größe 2	bis	Größe 12
	0.00		1.13
Wolle plattiert, äußerst dauerhaft	. Größe 2	his	Größe 12
	0.60		1.20
Wolle, extra starker Schulstrumpf	. Größe 2	bis	Größe 12
	0.90		2.49
Reine Wolle, besonders weich u. warm,	. Größe 2	bis	Größe 12
Heine Having Committee a committee and a commi	1.45		3.15

#### Herren- und Militär-Handschuhe

Trikot gefüttert, feldgrau	*								1.20
Leder-Imitation, rotbraum, grau und braun				8	9			1	1.30
Gestrickt, feldgrau, besonders warm			0	٠	2	.35,	2	20,	1.80
Trikot mit Kameelhaarfutter, feldgrau .							1		2.45
Leder-Handschuh, rothraun, Nappa	*	9		ä	a	*	98		3.90
Offiziers-Handschuh, rothraun Ziegenleder		(*)		×					4.20
Reithandschuh, Nappa mit doppelter Hand	N	2					200	30	DiDE
Napps, mit warmem Plüschfutter		٠					500	180	5.50

#### Damen-Strümpfe, extra lang

Zwirnstrumpf, mit Doppelsobie und Hochferse 1.50
Wolle, schwere Qualität, Full ohne Naht 1.65
Wolle, mit verschiedenfarbigem, besticktem Pusblatt 1.85
Kasehmir-Strumpf, reise Wolle m. eleg. Stickerei, 2.90, 2.25
Rasenmir-strumpt, retire worte in the Secondards 2.25
Lederfarbig, reine Wolle mit Doppelsohle 2.25

## J. Poulet

Wiesbaden Kirchgasse Ecke Marktstrasse

#### Die 14 heiligen Nothelfer

thre Berehrung u. Am rufung m. zeitgemähen Gebeten ber Rirche. Preis bas Stild 20 Pf. nach augerhalb 25 Pf.

germann Sand, Biestaben Budibenblung ber Mh. Bolley. Friedrichftrage 30.

Wegen Umzugs guterhaltene Möbel au verkaufen. (MI eiberichränfe, Betten, Ranapie, Tiche uim.) Caalgaije 32, Barterre.

Biert brabe

### Edüler oder Edülerinnen finden gute Benfion

Gefdwifter Loten, Bicbbaben Sitreitmufdinen Berfauf, Bermirt

Repare uren, Reinigen. Willer, gellmundfreije 7. Tel. 4851.

#### Für Rachmittags gefucht geb. kath. Fraul.

gu 2 Rindern. Belbereide. Offerie mit Angabe bee mitere, frither r Tatigfeit und Getaltoaufpriide unter 1624 ar bie Gefchaftaftelle biefer Beitung. Webr. Min ergartneren bevorzugt.

### Eine kleine Wirthmatt

mit Meinnie ober Obftgarten bon ordentl. Lenten im Miefngan ju praten gelucht. Geft Offerten unter D. 235 an die Gefdajtoftelle b. Big.

1 Buttermafchine, 1 Didwurgmil fle 1 bill atympeb. bei 3. Weig, Renborf.

Gnterhalterer Mober-Derb irentpor-tabel, billig in berfaufen. Riebermallni, Saupfrege 59.

Eliville.

Edfoner, groffer Beinkeller utermieten. Raf, in ber Gap. Gitbille Literarisches

\* Bildbaner Dicael Raufder. Gine der trau-rigften Folgeericheinungen des Arieges ift der Berluft jo vic-ler ausgezeichneter Menichen, die ihrem Berufe gur Ehre gereichten und dem Baterlande noch vorzägliche Dienfte gu let-ften imftande gewesen waren. Einer diefer Trefflicen war Bildhauer Michael Raufcher, der ein Opier der Rarpathen-Bildhauer Michael Ranscher, der ein Opier der Karpathenfämpse wurde. Seine Freunde beklagen den Berlust dieses
edlen Menichen ties, der dentichen Kunst wurde er gerade zu
einer Zeit, da er erst noch sein Bestes hätte entwickeln können,
entrissen. Dem Ueberbescheidenden, der ganz zurückgezogen
lebte, und in bewunderungswürdiger Selbstlosigkeit nie an
sich dachte, widmet die allgemeine Kunstzeitschrift "Die christliche Kunst (Berlag der deutschen Gesellschaft sir christliche
Kunst in Bunchen, Narlitz. 6) einen von einem pietätvollen
Freunde, Prosessor d. W Grombach, geschriebenen Aussah,
dem eine ganze Reihe Abbildungen nach Bersen des Meisters
beigegeben sind. Tieser Ernst der Aussassung, Bolkstümlichfeit, deutsche Wärme des Gemütes bilden die besonderen Vorzüge dieser Schassungen, unter denen sich seider auch nicht süge diefer Schaffungen, unter denen fich leider auch nicht wenige unausgeführte Entwürfe für Denfmäler, geldfapellen und dergl. finden. Mit Bezug darauf spricht der Berfaffer des Lebensbildes Raufchers den Bunfch aus, es möchten in Friedbojen, Rirden und Rapellen nach feinen Entwürfen noch Ar-beiten erfteben, bamit ber Rünftler anch noch über fein Leben binaus weiterwirfen fonnte.

\* Reberts Artegs. Frontenfarte mit erläuterndem Ariegsbericht von Major a. D. E. Morabt in Berlin. Preis 50 Big. — Die Ariegs. Frontenfarte ift von dem befannten Lartographen Dierde bearbeitet und von der Aartographifchen Anftalt George Beftermann in Braunfcweig berge-ftellt. Die Rarte ift febr empfehlenswert, benn fie gibt nach bem Stande am 10. September ein febr überfichtliches Bilb ber

Fronten im Diten, Beften und Guben.

Gin Grug von fleinen Madden und Anaben Den großen Jungens im Edugengraben"

wird von Dr. Clemens Bagener für ben Berfand an die Gelbgrauen braugen und in ben Lagaretten in einem bergigen Buchfein mit 21 Rinbergeschichten bereitgestellt \*), Die Dr. Balbuin Aiftermann illuftriert bat. Reine einzige babon ift mabrend bes Arieges verfaßt; es find Idullen, die der Dichter in behaglicher Griebenszeit nieberichrieb. Wenn unfere Krieger immer unb immer wieber um Lefeftoff bitten, aber babeifügen: "Rur nichts vom Arieg", fo haben fie bier ein Buchlein, bas fie in alle Deimlichfeiten unferes gemutvollen Baterlandes jurudführt:

Es ift fo warm und bammerfrill, Bratapfel puffen im Ramin, Gebampft nur bringt bas Sturmgefchrift Durch Regenichlag und Modenziehn . . .

e) Kinder untereinander. Ein Gruß von fleinen Rädden und Ruaden den großen Jungens im Schügengraben. Bon Clemens Wagener. Mit Bildern von Balduin Aistermann, zurzeit im Telde. 138 S. 16°. M. Gladdau, Bolfsvereins Berlag. Preis geb. Mt. 1.30; Feldausgabe. auf leichtem Bavier, farton. 80 Big.

### Bottesdienft-Ordnung

17. Conntag nach Bfingften. - 19. Geptember 1915. Die heutige Rollefte ift fur bas bl. Grab in Bernfalem bestimmt.

#### Stadt Biesbaben

Pfarrfirde jum bl. Bonifating

Di. Meisen: 5.30, 6, 7 Uhr. Um 8 Uhr: Amt. Kindergottesdienst (di. Meise mit Predigt): 9 Uhr. Dockamt mit Predigt; 10 Uhr. Lepte di. Meise 11.30 Uhr. — Rachm. 2.15 Uhr: Krauswegandack für die griellenen Krieger (345). Abendo 8 Uhr: jakramentalische Andackt mit Umgang (355). — Christischer Mätterverein: Batronssel Seieben Schmerzen Maria. Morgens 7 Uhr di. Kommunion. Nachm. 5 Uhr: Andacht mit Bredigt (Rapusinerpater aus Mains, Alle fatholischen Franch sind eingeladen. — An den Wochentagen sind die di. Meisen um 6, 6.45, 7.10 und 9.15 Uhr. 7.10 Uhr sind Schulmeisen. — Tienstag, Tonnerstag und Samstag abends 8 Uhr: Ariegaandackt. — Beichtgelegendeit: Sonntagmorgen von 5.30 Uhr an; an allen Wochentagen nach der Frühmerse. Samstagnachm. von 4—7 und nach 8 Uhr. Für Kriegsteilnehmer und Berwundete zu jeder gewünsichten Zeit.

Stiftungen: H. Meffen: Mitmoch, 7.10 Uhr für die Berftorbenen ber Familie Boulet. Donnerstag, 6.45 Uhr für Germann Ragler und Jodanna Schumann geb. Kester. Freitag, 6 Uhr für eine Berftorbene; 6.45 Uhr für Gerbinand Barth; 7.10 Uhr für die Berftorbenen der Familie Rifolaus Rirschhöfer. Samstag, 6 Uhr für Joseph Franz Certo; 6.45 Uhr für die Seele der Salome; 7.10. Uhr nach der Meinung.

#### Maria Bilf:Bfarrfirde

Sonntag: Dl. Meisen am 6 und 7.30 Uhr (gemeinsame hl. Kommunion der Frauen-Kongregation; Kindengottesdienst (Amt) und 8.45 Uhr. Hodgamt mit Bredigt um ... Uhr. — Rachmittags 2.15 Uhr. 8.45 Uhr. Hodgamt mit Umgang; um 5 Uhr: Andacht mit Uredigt für die Frauen-Kongregation; auch Frauen, die nicht Nitglieder sind, sind dazu eingefaden. Um 8 Uhr: Andacht zur ichmerskaften Mutter. — An den Bochentagen sind die hl. Meirsen um 6.30, 7.15 Schulmesse, und 9.15 Uhr. — Rontag, Mittwoch und Freitag abende 8 Uhr: Ariegsandacht. — Beichtgelegendeit: Sonntaguorgen von 5.30 Uhr an, Freitagabend nach 8 Uhr und Samdiag von 4—7 und nach 8 Uhr. Samdiag d Uhr: Salve.

Stiftungen: Montag, 7.15 llbr für die Eheieute Johann Beter Rupp und Anna Maria ged. Bester und Angedörige; 9.15 llbr für die † Julie Travers. Dienstag, 7.15 llbr für Jasob Rüller und beisen Ehefran Katharina ged. Schätz zu Elwille. Mittwoch, 7.15 llbr für den † Morih Bort. Samstag 7.15 llbr für die Berstorbenen der Kamilie. Eins Kreizner und Maria Therejia ged Frorath; 9.15 llbr für den † Mathias Frorath und seine Familie. – Bestellte hl. Messe: Montag, 6.30 llbr für den für das Baterland gesallenen Krieger Theodox Manier. Rrieger Theobor Monger.

#### Dreifaltigfeitepfarrfirde

6 Uhr: Frühmeise, 8 Uhr: zweite hl. Resse (gemeinschaftliche hl. Kommunion ber Schüler und Schülerinnen mit Ansprache), 9 Uhr: Kimbergoetesbienst (Amt), 10 Uhr: Hochamt mit Bredigt und Segen. — Rachm. 2.15 Uhr: Kriegsandacht, 8 Uhr, saframentalische Andacht mit Umgang. — An den Bochentagen sind die bl. Ressen um 6.30, 7 und 9 Uhr: Mittwoch und Samstag 7 Uhr Schulmesse. — Montag, Mittwoch und Freitag abends 8 Uhr ift Kriegsandacht. — Beichtzelesendeit: Sonntag früh von 6 Uhr an, Samstag von 5—7 und nach 8 Uhr.

#### Rapelle ber Barmbergigen Briiber Edulberg 7

6 Uhr: Gelegenheit zur bl. Beidte. 6.30 Uhr: Frühmesse. 8 Uhr: Amt. – Rachm. 5 Uhr; faframentolische Andacht. – An Werkingen 6.30 Uhr: hl. Wesse; außerdem Dienstag und Freitag 7.15 Uhr; Schulmesse.

#### St. Jojeph:Bofpital

Sonntag. 7.15 Uhr: hl. Messe. 8.30 Uhr: Sochamt. — Rachm.

3 Uhr: saframentalische Segensanbacht. — Moutag und Tonnerstag abend 8.30 Uhr: Kriegsanbacht.— Die hl. Messen an den Wochentagen sind um 6.15 und 7.15 Uhr.

#### St. Riliansgemeinde Balbftraße

Sonntag, den 19. Sept. 7.15 Uhr: Frühmesse mit gemeinschaftl. inl. Kommunion der Errisommunisannten und des Bereins der driftlichen Mütter. 10 Uhr: Sociant mit Bredigt. – Rachm. 2.15 Uhr: Segensandacht. Tanach Bersammlung des Bereins der chriftl. Mütter. 4.30 Uhr: Bersammlung des Jungfragen. Bereins. – Dl. Beichte: Camping 5 Uhr. Comming morgen 6.30 Uhr. – An Berstagen ift die hl. Reise um 7 Uhr. Dienstag und Freitag ift Schulgottesbienst. – Donnerstag abend ift Kriegs-Bittandacht.

#### Aleinverhaufspreise

die nach ber heutigen Marftlage im Ginne von Biffer 3 ber Berordnun bes fte bertretenden Generalfommandos 18. Armeeforps bom 20. 3ul 1915 für mittlere bie gute Bare als angemeffen gelten. Gur Diftbeet. Treibbaue- und Spaliermare find bie Breife nicht maggebend.

Rartoffelu u. Gemüfe:	- Wheels	I die	THE RESERVE OF THE PARTY OF	1 White	- euc
waernliett n' memnie	\$54.	\$54a.	Colt	101g.	100
Speifelartoffeln	4, 5, 6	-	Egapfel, beffere Sorte	12-20	100
Calattartoffelit	12		i mittlere	12-20	-
Buichbohnen		THE O	Rochapfel	8-12	
Stungenbohnen	30-3		Ballopfet	5-6	_
Weißtraut	100	20-30		15-25	
20tefing		15-3	mittlere	15-25	
Stotfrant	-	10-10	Onditions		
Momifchfohl .	10	Service of	Dirabellen.	8-12	(300)
Rosentohl			Bfirfiche I. Borte	-	5.000
Binterfohl (Blanfraut)	15		II.	25-50	
Robleabi (oberiebifche) .	10	-		25-50	10000
Grofobiraben (Gterfrab.)		6-15	Sflaumen	=	
Spinnt	2000	15-25		Second .	-
Gelbe Riftben	20	-	Baintiffe	30-35	
Raro ten ! Gefumb	10	-	Buetiden	20-25	-
Rote Riffen	5-6	-	Breifelbeeren	45-50	-
Milete Street		=	Conftige Waren:		
Weifie Riben	-		Can abmbutter	215	100
Edwirgmurgeln	Sec.	-	Laubbutter	:00	920
Ropifelat	3.60	10	Trinfeier		16-1
Ustarolfalat	100	12 - 15	Rifteneier	200	NE T
Felbiales	7 m		Banbtaje		5-1
Bwiebeln	12 - 18	-	Limburgerfäse.		
Colatgurten	-	-	Tolomal and Billy		12.2
Ginmedfeljgurten 10 Gt.	-	30	Sollanberfäfe		
Gifiggurten 100 Gend	-	150	Gett je nuch Gehalt		
Biesbaden, den 1	7 000		A CHESA COLUMN	Control of	

14. Cept. 1910. Ctabt. Martiverwaltung

Rönigliche Schaufpiele

Camstag, ben 18. September 1915. 18 . Borftellung.

Ter Barbier bon Cevilla.

Romifde Oper in 2 Aften. Ruff bon Roffini.

Berfenen :

#### Marienbund Et. Bonifatias, Bicebaden.

Dem herrn fiber Beben unb Too bat es gejaffen, unfer liebes,

Unna Weftenberger

nach laugeerm, mit deintlicher Gedulb ertragenem Leiben, verfeben mit ben hi. Sterbefaframenten, ju fich zu nehmen. Wie empfeb en ihre Gee e bem Gebete inferer Mitglieder und bitten an bein ilbitchen Rafengrangebet Bonntog 6 Uhr abends und an der Beerdigung am Mogtag nachmittag 3.45 Uhr auf bem Gudfriedhof feilgunehmer.

#### Dankjagung.

Für die und erwiesene Unteilnahme bei bem Sinfcheiden meiner lieben Grau und herzenoguten Mutter, Frau

## Anna Maria Albrecht

jowie für die goblreichen Rrangipenden jagen wir innigften Dant.

Eltville, ben 18. Geptember 1915.

Die trauernden Sinterbliebenen.

## Allgemeine Ortstrankenkasse

Mit Rudficht auf bie burch bie Ariegszeit bebingte Er-ichwerung ber Bermaltungogeschäfte und bie burch noch immer herrschende Untennenis ber Arbeitgeber berborgerufenen Unguträglichfeiten und Diffftimmungen, mochen wir wieberholt auf folgenbe Bestimmungen aufmertfant:

1. Die Arbeitgeber haben febe von ihnen beichaftigte, sar Ortsfranfentaffe verficherungepflichtige Berton binnen brei Tage Bohnanberungen find ebenfalls binnen gleicher Frift einzunach Beginn und Enbe ber Beschäftigung jur Ruffe ju melben.

Bu allen Melbungen find die bei ber Raffe eingeführten Borbrude ju benugen. Melbungen in anderer Form baben feine Gattiofeit.

Aufer ber Geschäftsstelle, Blücherstraße 12, befinden sich Meldestellen: Schulgaffe 2, Geisbergstraße 1 und Oranienstraße 45. Bostsachen sind nur an die Geschäftsstelle zu richten. Den auf biesem Wege übermittelten Meldungen ift zwecks Rücksendung ber Melbe-Beftatigung bas erforderliche Borto (Greiumichlag)

Bird bie rechtzeitige vorschriftemafige Abmelbung verfaumt, bann find bie Beitrage bie jur Rachbolung berfelben fortgu-

6. Die Beiträge für versicherungspflichtige Mitglieder werden allmonatlich nachträglich durch Kassendoten bei den Arbeitgebern angesordert, bezw erhoden. Wird hierbei Jahlung nicht geseiner, so muß die Ablieserung der Gelder innerhalb einer Woche bei der Kasse ersolgen, andernsalls die Kücklände im Zwangswege beigetrieden werden. Eine vorberige Mahnung ergeft nicht, da solche dei Justellung der Forderung abgegeben wird.

Der Roffenbote barf nur foldbe Betrage entgegennehmen, für bie er Foredrungen in banben bat.

Bablungen tonnen mittelft Babifarte unter ber Abreffe: Allgemeine Ortofrankenkasse Wiesbaben, Bostschecktonto Frankfurt a. M., 8883, bei jedem Bostamt erfolgen. In diesen Fallen ist unbedingt die auf der Forberung besindliche Rummer der Hebe-Liste anzugeben, sowie der fällige Betrag um die Gehühr bezw. 10 Bfg. — zu erhöben.

Biesbaben, ben 17. September 1915.

Det Raffenvorftanb: Muguft Bedel, Borfigenber.

## Nachlab-Mobiliar-Versteigerung

#### Montag, den 20. September cr.,

vormittage 914 und nachmittags 21/2 Uhr aufangend, verfteigere ich im Auftrag ber Erben die gu bem Rachlaffe bes verstorbenen herrn Dr. bempel dabier geborenden Wegen-

## Villa Kapellenstraße 64 dahier

öffentlich meiftbietend freiwillig gegen Bargahlung. Bum Ansgebot fommen: 1 Rugb. Blugel, 1 Raffenfdrant, eine elegante Baluftrade mit Bandidrant, Trube n. eleftrifche Belenchtung, 1 nugb. Spiegel-Bandbrett mit Etageren, 1 eleg. nugb. Bufett, 1 eich. geschnister Edtisch, 1 Florentiner Schanfeljeffel, 1 venezian. Aredenzischränken, 1 dito Serviertifch, 1 febr gute Gobelin-Garnitur (Sofa, 2 Seffel, hoder), 1 mahag. Gondel, 1 mahag. Edichrant mit japanischer Malerei, 1 nußb. Schreibtisch mit Auffah, 1 venezianischer Schrimhalter, 1 Postament (holzgeschnitzter Löwe), 1 geschnitztes Postament mit 2 friguren (fingende Engel), 2 fleine Rippitische, 1 türfisches Tischen mit Basserpiese, 1 Diwan für herrenzimmer, 1 Lederflubsessel, vieredige nußb. Tische, 1 große elegante eleftrische Stehlampe, 4 fleine eleftr. Stehlampen, 1 große Majolifavaje, 3, 4- und Sarmige elegante eleftr. Kronen, Bandarme und Pen-bel, 1 Beranda-Belenchtung (Blumenleuchter, Prachtclefte. Siehlampen, 1 große Majolitavaje, 3, 4 und darmige eleganie elefte. Kronen, Bandarme und Pendel, 1 Beranda-Belenditung (Vlumenleuchter, Prachtiück), elefte. Flure und Treppen-Belenaptungen, seidenen. Aufdportieren, Borbänge und Stores mit Meisungtangen, Martigen, Berinfannen, japanische Basen und Figuren, Methener Piguren, Pronae-Figuren, 1 große Partie Ripp und Austiellsiaden, 1 photographischer Apparat mit samtischem Judebor, 19 Sieriossope mit Ansichen aller Länder und modernen Etulpeuren, 1 venezianischer Spiegel mit 3 gesichnigten Engel, ein dito mit Goldrahmen, 1 große bolzs geschnigten Engel, ein dito mit Goldrahmen, 1 große bolzs geschnigten Engel, ein dito mit Allessandinchts und ein. Bandickränstehen, 1 Seinsamilung, 1 große Partie Wächer (Visanards Reden, 2 Konversations Leriton, Schiller, Heine, Goethe, Lessing, daust usw. usw.), 1 neuer Antsolier, ein Strandforth, 1 mahag, Blumenitsch, 1 mahag, Dvalitisch, eine große Angabl Balson u. Garten-Robel, 3 Perngläser, 1 elegant. Bandvaschisch mit Ricklbahnen, 3 elegante Gassien, 1 Bügelosen, 1 Baschwaghtisch mit Ricklbahnen, 2 Beinstboten. Betten mit Hautmartagen, Decketten, Plimos, Rissen, Seteppbedeen, ein Lür. Spiegelschrant, 2 Bienstboten. Betten, 1 Rücken. Einrichtung, 1 Siebleiter, 2 Beinsistoten. Betten, 1 Rücken. Einrichtung, 1 Siebleiter, 2 Beinsistoten. Betten, 1 Rücken. Einrichtung, 1 Siebleiter, 2 Beinsistoten. Betten, 1 Rücken. Einnachtläger, 1 store Golerien, 12 Mostsatablauger, 1 Rosser, 1 Partie Golerien, 1 Partie Golerien, 1 Partie Golerien, 2 Genes Rickel. Bärmeichüsselm. Rückel, 1 Beiner Hanten, 2 Espeilealmmerstiche, 2 Serviertische, 1 Schreibtisch, 1 Bartie Golerien, 1 Istiger Partie Chalerten, 1 Bringmaßeline, 1 Polger, 2 eigenne Balditische, 3 Beinschaper, 1 sosse, 3 Sessel, 1 Liegeschubt, 2 Lutherthüble, de Scholer, ein 1str. Rieberschapen, 1 Schreibtische, 3 Beinschaper, 2 elegante Kronleucher, 1 sleihere Levice sin 15 Personen, 1 venezianische Tasse, 1 sischwerte Levice sin 15 Personen, 1 venezianische Tasse, 1 sieberscha Klavierftimmer (blind) Josef Rees, Wiesbaden

#### Adam Bender

Anfrionator und Taxator.

Gefcaftslotal: 7 Morititr. 7. - Telephon 1847.





Sofrat Fabers

militärberechtigte Realfchule.

Seria bis Cefunda, fleine Ktaffen; tägl. Arbeitsstunde. Die Schluftpruffung berechtigt 3. einjahr. freiw. Militabienft

Unterrichtebeginn am 14. Oftober. Eprechinnte 11-12 Uhr, Abelbeiber. 71.

empflehlt fic

Alleinstehende altere Frau mir langidprigen guten Bengniffen finde unter bem allerbeitelbeniten Anjpruden

irgend melde Stellung in Dambarbeit ober ale Danshalterin. Raberes miter Rr. 5.

an erfragen in ber Beichafteftelle b. Big

hetmerftrage 28. Triephon 5006 Geht auch nad answarts.

Orsipette fret.



LUDW. JUNG

empfiehlt

Fernsprecher, 959

Straussfedero-Manufaktur Wiesbaden Friedrichstrasse 39, L.

Huttormen sowie alle Zutaten.

Billigste und beste Bezugsquelle.

## Zeichnungen auf die dritte Kriegsanleihe

werden bei uns außer in den üblichen Raffenftunden auch

Montag, den 20. und Dienstag, den 21.d. Mts. nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr angenommen.

Dorichuff-Derein zu Wiesbaden

Dereinsbant Wiesbaden

e. G. m. b. D. Mauritinsftrage 7.

Gingetragene Genoffenichnit mit beidrantter Doftpflicht Friedrichftraffe 20.

## Bekanntmachung.

Anfere Mitglieder, welche ihren Geschistsanteil noch nicht voll eingezahlt haben, machen wir unter Himmeis auf die sein Jahre 1889 bestehende sahungsgemäße Bestimmung darauf auswertsam, daß die im Lause eines Kalendervierteijahres eingezahlten Beträge auf die Geschäfts- (Mitglieder-) Guihaben vom Beginn bes auf die Einzahlung folgenden Kalendervierteijahres am Reingewinn teilnehmen. Es ist baber zwerfmäßig, daß beabsichtigte Einzahlungen auf das Geschäftsguthaben vor dem I. Oftober 1915 porgenommen werden.

Mus den gleichen Grunden empfiehlt es fich für neu bingutretende Ditglieder,

## die Mitgliedschaft vor dem 1. Oktober d.J.

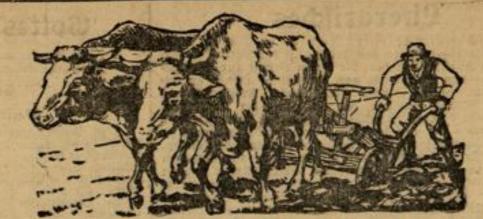
ju erwerben. Anmelbungen nimmt ber Borftand wahrend ber Gefchaftsftunden taglich vormittags gu ichen 9 und 1 Uhr, entgegen und erreilt jede gewunschte Auslunft.

Der Geminnanteil betrug feit 1891 nicht unter 6 Progent. (3m Rriegsjahr 1914 5:1,000)

Biesbaben, ben 17. Ceptember 1915.

#### Bereinsbank Wiesbaden

Eingetrogene Benoffenichaft mit beidrantter Saftpflicht. Eigenes Gefcaftsgebande: Mauritineftrage Br. 7.



## Jeder tue seine Pflicht

Bie der Krieger im Felde, fo der Landmann auf dem Felde!

Die Bestellung unserer Felber und Wiesen barf auch mabrend bes Krieges tron bes herrschenden Mangels an Arbeitsträften nicht vernachlässigt werden. Es ist unbedingt notwendig, bas dem Boben die richtigen Rabestoffe, d.h. neben Stickfoff, Phosphorsaue und — wo ersorderlich — Kalt auch das überaus wichtige

Rali

im Rainif ober 40% igem Ralidungefals

in genugenben Mengen jugeführt wirb. - lieber alle Dungungefragen erteilt toftenlofe Austunft bie

Landwirtschaftliche Ausfunftoftelle bes Ralifnnbifate G. m. b. S.

Bet Rheumatismus Johias Hous, Gefenks, Gesichts Genicksichmerzusse, bat, verl. gratis Proben v. Lahn's Saibe, Ober-Ingelheim 150-200 Mark

für fürzere Beit bon beff, Derrn ob. Dame (nur Gelbfig.) b. j. Geichaftam. 3. leihengej. Off n. U. S. 300 a.b. Gefchafteft. b. 3tg. Suppells 100 Stind Mart 1.50
1000 Stind Mart 12.50
Mux gegen Radwahme
Ab Leipzig Et. Anden,

## S.GUTTMANN

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

Wiesbaden

## Zeichnungen auf Kriegsanleihe

werden kostenfrei angenommen.

Bei Entnahme von Sparkassengeldern wird auf die Einhaltung der Kündigungsfrist verziehtet, sofern die Zeichnung bei uns selbst erfolgt.

Wiesbaden, den 3. September 1915. Friedrichstraffe 20.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden

Camberg.

Obstmarkt zu Camberg

am Mittwoch, den 29. Sept. 1915, ab vorm. 9 Uhr, Marktplat am Rathaus.



Bahnhofstraße 6 - WIESBADEN - Telefon 59 u. 6223

Internationale Spedition.

Moderne Möbellagerhäuser



#### Nur noch wenige Tage!

## Zirkus Schumann

Mainzer Straße 116, gegenüber dem Schlachthof Samstag, den 18. September 1915:

2 grosse Vorstellungen

Nachmittage 4 Uhr: Familien- und Schüler-

Vorstellung.

hrenabent

Proise der Pilize: Loge 3.50, Sperreitz 2.50, 1. Platz 1.60,

II. Platz I Mk., Galerie 50 Pf.

Vorverkauf nur für die Abendvorstellungen: Zigarrengeschäft
von Meyer, Langgasse 26. Telephon 451.

Achtung! Senntag, 19. Sept. Letzter Senntag! 2 grosse Worstellungen 2.

Achtung! Täglich Marstall-Besichtigung von 10 bis 5 Uhr.

## Rheingauer Obstmartt.

Freitag, den 1. Oktober in der Turnhalte der Mittelichnle au der Luisenstraße in Wiesbaden.

Der Bertauf beginnt nm 10 Hhr vormittage. Det Rattanifan bes Sheingener Bereins.



Ressell aus Eisenguß emailliert und roh

aus Stahlblech, emailliert und verzinkt

M. Frorath Nachf.

Biesbaden, Kirchgaffe 24.

#### Institut Works

(Tice't: E. Words, ftantic geprüft.) Borbereit. Auftalt a. alle Riaffen in Gram. (Gin). hahne, übit.) Arbeite. Aund. b. Brima in I. herient. Bebrank. f. alle Epr. a. f. Andt. Pr.-N. und Macht ffe in a en hadere, auch ille Mobil. Gene Kauffente und Benute.
Borbs, Ind. b. Oberlehrerzenge.
Abelheiblir 44. Eingung Drantenite.

Sprachschule, Rheinstraße 32.
Fremdsprucht. Unterricht. Verwundete erhalten bedeutend ermäß. Preise

Berlitz

## Bemeinde-Obstanlage Riedernhaufen.

Große Aepfel-Bersteigerung an Ort und Stelle, Montag, den 20. September 1915, nachmittags 1 Uhr.

## Schützengräben gegenüber dem Bahnhof.

Besichtigung Werktags nur Nachmittags von 3 bis 8 Uhr und Sonn: und Feiertags vormittags von 9.30 bis 12.30 und Nachmittags von 3 bis 8 Uhr.

Kreistomitee vom Roten Krenz Wiesbaden Der geschäftsführende Borsitiende: Krebs, Generalleutnant 3. A.

Hotel = Restaurant "Rheinstein", Biesbaden Telephon 2643 borm. Mehler. Winblgasse 7

Reu renoviert und ausgestattet Gut empfohlenes Saus.

5 Minut, unterf. Schlangenbab Reftau tatton, Café, Mitchur, Penfton, Schone, ibnilifde Lage. Bu erreichen vom ramen Stein aus, auf herri. Waldweg, (Welber Strich und Schilder), Politeitelle er Rfeinbahn Stwille Schlangenbad. Telefon 18. Gefchw. Schmelzer.

Marienthal Gasthaus und Penston "Zur schönen Aussicht" Vost Ishamisberg im Abeimgen. Aut bürgerläches Hans. Auf Wanis Wogen an die Bahn und Schissseine. Telephon 217, Amt Milhesheine. Beiner Willin Gietz Wwe.

Beisenheim am Ihein, "Sotel n. Benfion Germania" Antholisches Bereinshaus m. 6. g. — Restaurateur: Mifred Otten Gutes bürgerliches haus. Rur prima reine Leeine. Erkifassige Biere. Garten-

Resinmant und Seal. Billand und Legeldastu. Neu eigerichtete Fremdengimmer Den Besinchern von Murienthal bestens empfahlen

Gafthaus Sturm

"Großer Seldberg"

Befiger 20. Engel

Großer Feldberg Gasthaus Walküre

wird von Touriften bestens empfohlen. — Telephon 92 : Amt Königstein — Mählige Prelie — Pension von 4.50 Mark an. — Reservezimmer für Vereine.